Gebetbuch
zur
Kirchen-
und
Hausandacht

auf
alle Wochentage Morgens und Abends
dann an
Sonn- Fest- Buß- und Kommuniontagen
wie auch
bey andern Zeiten und Gelegenheiten
als ein Anhang
zum Bayreuthischen Gesangbuche

aufs neue herausgegeben
von
M. Johann Theodor Künneth,
Superintendenten.

Bayreuth,
verlegts Johann Andreas Lübeck, und Stephan Andreas
Senfts seel. Wittib und Söhne, 1782.

Demüthige Vorbereitung, um andächtig und Gott-wohlgefällig zu beten.

Barmherziger, gnädiger GOtt und Vater! dir allein gebühret alle anbetung. Du hast mir zu beten befohlen: dein lieber sohn JEsus Christus hat mich das beste gebet gelehret, und die erhörung verheissen allen, die in seinem namen beten: der heilige Geist vertritt uns vor dir mit unaussprechlichen seufzen. Ich weiß auch, mein GOtt! daß alle gute gaben von oben herab kommen, und daß kein gedeihliches gut ohne gebet erlanget werde. Ach GOtt! was ist der mensch, daß du dich sein so väterlich annimmst! Ach wie viel trost und kraft von dir haben je die heiligen durch das gebet gefunden; denn du bist nahe allen, die dich mit ernst anruffen. Dies weiß ich, o GOtt; und dennoch bin ich sehr träge zum gebet und verlasse mich mehr auf meine arbeit und weisheit, denn auf deine hülfe und gnade. Ach! vergieb mir diese kaltsinnigkeit und verachtung; wende von mir die dadurch verdiente strafe und ungnade. Entzünde mein herz mit brünstiger andacht und laß mich mit demuth meine dürftigkeit und unwürdigkeit erkennen. Ach HErr, aller herzenskündiger! du weißt, wie trotzig und verzagt die menschlichen herzen sind, und wie leicht sie im guten irre gemacht werden. Ach schenke mir deinen Geist der weisheit und des gebets! der in mir schreye das abba lieber Vater. Bewahre meine gedanken und sinnen vor allen zerstreuungen! laß mich im geist und wahrheit beten. Lehre mich stets auf deine weisheit, güte und allmacht trauen und im namen deines Sohns bitten. Wende von mir alles eitle und sündliche begehren, und mache mich immer begieriger nach wahren beständigen und himmlischen gütern. Erinnere mich aber auch dabey meiner pflicht, ohne welche du das gebet nicht erhören kanst, denn du hörst die Sünder nicht, sondern so jemand gottesfürchtig ist und thut deinen willen, den hörest du. Entferne aus meinem herzen zuvörders allen unglauben, zorn, rachgierde, unversöhnlichkeit, unbußfertigkeit. Schenke mir deinen heiligen Geist, der meinem geist das zeugniß giebt, daß ich dein begnadigtes kind sey: so werde ich dir gefällig und erhörlich beten können, in JEsu namen. Amen.

I. Alltägliche Morgen- und Abend-Gebete.

Morgen-Gebet am Sonntage.

Von grund meines herzens danke ich dir, gütigster GOtt, daß du mich nun auch diesen gesegneten tag hast wieder erleben lassen, an welchem mein geist von den irdischen geschäften sich loßreissen, und mit dir, seinem Schöpfer, mehrere stunden umgehen darf. O wie lieblich sind deine wohnungen grosser GOtt! da man dich lobet, da man deine wunder verkündiget, da man dich mit freudigen opfern verehrt. Wie angenehm und tröstlich ist es, mit deinem göttlichen worte umzugehen; dich in Christo immer näher kennen zu lernen, o du höchstes Gut! an deine güte, an deine weisheit, an deine macht und wahrheit zu denken; im glauben an deinen sohn, den mittler, die ruhe des gewissens zu erlangen oder zu bevestigen, mit dir in liebe sich zu verbinden, und zum genuß des reinsten vergnügens zu gelangen, dessen ein unsterblicher geist auf erden fähig ist. Laß mich denn dieser grossen wohlthaten auch heute in reichem maase theilhaftig werden. Vermehre meine erkenntniß durch den unterricht deines worts; laß mich vor allen die tröstungen der heilsamen wahrheit, von der versöhnung mit dir recht lebhaft empfinden. Bevestige die guten entschliessungen in meiner seele, die ich so oft schon vor deinem heiligen angesichte gefaßt habe, dir mich mit leib und seele ganz aufzuopfern; aus liebe zu dir meine lüste zu zähmen; mit redlichem eifer allen tugenden nachzujagen, und so dir in meinem ganzen leben, und nicht mir, oder der welt nur allein zu dienen: so wird der heutige tag dir angenehm und mir ersprieslich seyn. Das wollest du geben, um JEsu Christi meines erlösers willen. Amen.

Abend-Gebet am Sonntage.

Das Gesetz des HErrn ist lauter, und erquicket die Seele. Die Befehle des HErrn sind richtig, und erfreuen das Herz. Ps. 19, 8. 9.

So hast du denn, gütiger GOtt! auch heute unsere seelen mit deinem göttlichen worte erquickt. Wie viele und grosse wohlthaten hast

hast du durch dieß werkzeug deiner gnade mir schon in meinem leben zuflieſſen lassen! Wie elend wäre ich daran, wenn ich unter einem abgöttischen und abergläubigen volke gebohren, von dem heilsamen lichte deines evangeliums entfernt, und alles des trostes beraubet wäre, welcher die glaubigen seelen erfreut! Dank sey dir denn, lieber himmlischer Vater! daß du mich durch die heilsamen lehren unsrer heiligen religion bisher von dem wege zu leben unterrichtet: Dank sey dir, daß du durch deine tröstlichen versicherungen der vergebung der sünden in Christo JEsu mich beruhiget, daß du mich öfters mit dem lichte der hofnung und mit himmlischen segen in meinem theuren Erlöser erfreuet hast. Ja, dein wort ist die vollkommenste lehre, und erquicket die seele; deine befehle sind richtig, deine tröstungen mächtig und rührend; sie erfreuen das herz. Deine theuren gnadenverheissungen sind köstlicher, denn gold. Ich habe lust zu deinen rechten, und vergesse deiner worte nicht. Ich habe lust zu deinen zeugnissen; sie sind meine rathsleute. Oefne mir die augen, daß ich sehe die wunder an deinem gesetz. Unterweise mich in dem wege deiner befehle; so will ich reden von deinen wundern; ich will erzehlen deine grossen thaten; ich will rühmen die grösse deiner werke. Gros und wunderbar ist der HErr; es ist unbegreiflich, wie er regieret. Er hat die erde an nichts gehängt; er hat den himmel durch seine weisheit ausgebreitet. Sonne und Mond verkündigen seine gewaltige stärke, und von seiner güte zeugen alle geschlechter der erden. Lobet den HErrn, ihr gerechten! verkündiget unter den völkern seine wunder. Gnädig und barmherzig ist der HErr: wie sich ein vater über seine kinder erbarmet; so erbarmet sich unser GOtt in Christo JEsu aller derer, die auf ihn trauen. Gieb nur, mein Vater! daß ich diese herzerquickende wahrheiten auch mit allem fleisse zu meiner besserung anwende. Laß keines deiner kräftigen worte an meiner seele verloren seyn. Stärke in mir den heilsamen entschluß, nicht bloß ein hörer, sondern auch ein thäter deines worts zu seyn. Reinige mein herz durch den glauben. Heiliger vater! heilige mich und alle Christen durch deine wahrheit; dein

wort ist die wahrheit. Dein wort sey unsers herzens wonne; dein wort sey unser trost im leben, leiden und sterben. Laß es immer weiter unter den menschen ausgebreitet, laß durch dasselbe recht viele menschen erleuchtet, bekehrt und geheiliget und auf diese art die glückseligkeit des menschlichen geschlechtes vermehret, und deine erhabene eigenschaften verherrlichet werden: so wollen wir auch für diese deine güte dich loben, und dich samt allen heiligen immerdar preisen. Amen.

Morgen-Gebet am Montage.

Schaffe in mir, GOtt! ein reines Herz; gieb mir einen neuen gewissen Geist.

Allmächtiger GOtt und gütiger urheber meiner natur! der du mich diese nacht beschirmet, und, mit verjüngter kraft gleichsam neu geschaffen, an diesem morgen wieder erwecket hast: nimm gnädig an das kindliche opfer meines demüthigen danks: mein herz freuet sich deiner hülfe, und mit frölichem munde verkündige ich deinen ruhm. Du bist es, der allen menschen, wie allen andern dingen, das daseyn giebt: durch deinen willen sind sie geschaffen; in dir leben, weben und sind wir. O! so schaffe denn auch in mir ein reines herz durch deinen heiligen Geist. Nimm die alten reste meines angebohrnen und durch eigene schuld vermehrten verderbens von mir täglich mehr hinweg. Verzeihe mir, um JEsu Christi willen, alle sünden, die ich je begieng, wasche mich wohl von meiner missethat durch das theure versöhnungsblut. Stehe mir bey, daß ich die bösen lüste besiegen, neid und haß, zorn und weltliebe in mir mehr unterdrücken, und durch deine gnade ein ganz neuer und heiliger mensch werden möge. Erfülle mich mit nützlichen gedanken, mit liebe zum guten, mit verlangen nach der gerechtigkeit und tugend, mit liebe zu dir und meinem hochgelobten Erlöser, mit edlen und aufrichtigen vorsätzen, deinen willen stets zu vollbringen. Ach! du kennest meine schwachheit, allsehender GOtt! du weißt, wie ich so leicht vom guten zum bösen geneigt werden könne. Stehe mir denn in allen versuchungen nachdrücklich bey, daß ich endlich zu mehrerer beständigkeit in der angefangenen

nen besserung meines herzens gelange. Giebmir, o gütiger GOtt! einen gewissen geist, den unbeweglichen sinn, nie mehr von dem abzuweichen, was recht ist; dich über alles zu lieben; keinen vortheil dem guten gewissen vorzuziehen; durch keinen zu befürchtenden schaden oder verdruß mich von meiner pflicht abtreiben zu lassen, und, bis mein ende kommt, von meiner frömmigkeit nie mehr zu weichen. Mit diesen gedanken gehe ich jetzt hin in die welt und an die werke meines berufs. Ach! erhalte diesen vorsatz in meiner seelen. Stärke mich mit neuer kraft zu jedem löblichen geschäfte. Tröste mich in den leiden, die mich etwa treffen möchten. Verwirf mich nicht von deinem angesicht, so ich einen fehltritt begehen solte, und nimm deinen heiligen Geist nicht von mir. Unterstütze mich in allen dingen mit deiner gnade. Segne meine bemühungen mit erwünschtem gedeihen; daß ich als ein gefäß deiner barmherzigkeit zur verherrlichung deines namens seyn und bleiben, und einst im verneuertem glanze mit verklärten lippen ewig dein lob verkündigen möge. Amen.

Abend=Gebet am Montage.

Ihr sollt vollkommen seyn, wie euer Vater im Himmel vollkommen ist. Matth. 5, 48.

Wer da weiß, Gutes zu thun und thuts nicht, dem ists Sünde. Jac. 4, 17.

Ich danke dir, gütiger vater im himmel! daß du mir auch diesen tag deine gnade zur verrichtung manches nützlichen werkes verliehen hast. Durch dich bin ich, was ich bin; du erhältst meine kräfte; du giebst mir die lebenszeit zur verrichtung guter handlungen; du ermunterst mich durch deinen segen; du erweckest mich durch gute triebe, durch beispiele und andere veranlassungen, viel gutes zu thun. Dein sey dafür alle ehr und ruhm, dein sey der dank von nun an bis in ewigkeit! Aber, allwissender GOtt! wie weit bin ich bey allen meinem guten willen und bestreben noch zurück! wie ferne noch von dem ziele der vollkommenheit, das ich zu erreichen trachten soll! Ach! wie viel gutes hätte ich sonst und auch heute reden und thun können, das ich zu reden und zu thun versäumt habe! Wie oft sehe ich bey der ausübung meiner pflichten nur bloß und allein

auf den irrdischen vortheil, den ich davon etwa zu gewarten hätte! wie oft suchte ich mit meinen geringen tugenden vor menschen gesehen, und von ihnen gelobt zu werden! da mich zur ausübung jeder tugend zuerst und vorzüglich dieß hätte bewegen sollen: daß du sie mir befohlen; daß Christus mich zu guten werken vom dienste der sünden erkaufet hat; daß ich dafür auch in der ewigkeit von dir aus gnaden belohnt werden soll. Und dann, wie oft wurde mein herz, das durch deinen geist dir ganz geheiliget hätte seyn und bleiben sollen, von bösen begierden befleckt, die ich nicht so eifrig bekämpfte, als die pflicht eines wahren Christen erfordert! Wie viele fehltritte habe ich in dem umgange mit andern menschen begangen! wie selten alle die klugheit angewendet, in der die glaubigen als kinder des lichts auf erden wandeln sollen! Dieß alles erkenne ich mit beschämung meines herzens und aufrichtiger reue vor dir, o du gerechter GOtt! Nimm doch nur, um dieser meiner nachlässigkeit willen, deine gnadengaben nicht von mir zurück. Stehe mir ferner bey mit deinem geiste, daß ich immer weiser, gütiger, im herzen reiner, im wandel vorsichtiger, in allen tugenden vollkommener werde; daß ich ja meine lebenszeit recht wohl anwende; alles gute, welches zu thun in meinen kräften steht, mit freuden verrichte, auf dein beispiel hinsehe, o du allgütiger GOtt! der du nie aufhörest, das beste für alle deine geschöpfe zu veranstalten und zu thun. Stärke mich, diesen heilsamen vorsatz auszuführen, mit kraft aus der höhe. Segne meine bemühungen zu deiner ehre, zu meinem besten und zur beförderung der glückseligkeit vieler menschen: damit alle die, welche um mich sind, durch mein beispiel erbauet und zu ähnlichen guten werken gereizet werden; damit gottesfurcht, liebe, friede, gerechtigkeit und treue immer weiter unter den menschen ausgebreitet, und also die ehre unsers theuersten mittlers zu deiner verherrlichung, o ewiger vater auf erden groß werde. Befestige diese gute gemüthsverfassung in meiner seele. Erneure die kräfte meines körpers durch einen ruhigen schlaf. Laß mich mein tagewerk morgen mit freuden wieder antreten, und mit al-

lem erforderlichen eifer muthig treiben. Behüte in der bevorstehenden nacht unsre liebe obrigkeit, unser land und alle die meinen, an allen orten. Unter deinem mächtigen schutz werde ich sicher liegen, und mit einem herzen voll preis und dank, für deine auch im schlaf mir erzeigte gnade, morgen erwachen. Das gebe mir GOtt, um JEsu, meines erlösers, willen. Amen.

Morgen-Gebet am Dienstage.

Danket dem HErrn, denn er ist freundlich und seine güte währet ewig! Alles, was lebet und odem hat, lobe den HErrn! Er hat uns unter den gefährlichkeiten der nacht bewahrt; hat unsere glieder durch den süssen schlaf gestärkt, hat uns mit neuen kräften belebt, zu den arbeiten unsers berufs und zu seinem dienste wieder geschickt gemacht. Wie voll güte sind alle wege des HErrn! wie weise, liebreich und gesegnet jede seiner einrichtungen zur verbesserung unsrer gebrechlichen natur! Auch unsere sorgen schliefen des nachts: alle unsere bekümmernisse nahm er aus dem herzen hinweg, und vergönnte uns, in seinem schoose sanft zu ruhen. Laß uns denn, o GOtt! auch ferner an diesem tage deine vatertreue geniessen. Und wie du uns in deinem sohne mit dir versöhnt, zugleich aber auch zu allem uns nur möglichen guten verordnet hast: so wollest du uns an leib und seele durch deinen geist tüchtig machen, eine jede tugend mit freuden zu üben. Gieb weisheit zu allen guten geschäften dieses lebens! Gieb vorsichtigkeit zum klugen wandel unter den versuchungen, die uns umringen. Halte deine allmächtige hand über uns, daß kein schwerer unfall den bau unsers glücks zerstöre. Gefällt es dir aber, uns durch verhängnisse gewisser leiden zu betrüben: so verleihe uns muth und standhaftigkeit, diese väterlichen prüfungen also zu überstehen, daß wir, von aller, christen unanständigen, bekümmerniß entfernt, uns allwege in dir freuen mögen. Stärke uns nur durch die kraft deines in uns wohnenden geistes, daß wir tüchtig werden, die bösen begierden also zu beherrschen, damit uns nicht zorn und feindschaft, sondern die langmuth und liebe regiere; damit kein unheiliger gedanke der wollust unser herz, keine

keine ungerechtigkeit unsere hände beflecke; damit wir uns begnügen lassen mit dem, was da ist; ohne neid und geiz dich nicht nur für unser wohl, sondern auch für das glück unserer mitbrüder preisen lernen. Erhalte in uns die gaben des geistes, welche mehr werth sind, als die ganze welt. Stärke unsern glauben wieder die zweifel; vermehre die zärtliche liebe zu dir, unserm besten und wohlthätigen vater: bevestige die ruhe des geistes in dem vertrauen auf die versöhnung durch JEsum Christ. Laß uns wachsen in allen stücken an dem, der das haupt ist, und reich werden an früchten der gerechtigkeit, die zum lob und preis deines namens geschehen. Dann wirst du auch, o GOtt! alles übrige wohl machen, und die verheissungen an uns erfüllen: fürchte dich nicht, ich bin bey dir; weiche nicht, ich bin dein GOtt. Ja, schütze mich; erhalte mich durch die rechte hand deiner gerechtigkeit. Die gottlosen werden darben und hungern; aber die den HErrn fürchten, haben keinen mangel an irgend einem gute. Das wollest du an uns erfüllen, um JEsu, unsers ewigen versohners willen. Amen.

Abend-Gebet am Dienstage.

Er (der HErr) hat alles wohl gemacht. Marc. 7, 57.

Auch an diesem abend kan ich dieß von dir rühmen, o du mein weiser und gütiger GOtt! Auch heute hast du es mit mir wohl gemacht; hast mich vor grossen unglücksfällen behütet; hast mich zur arbeit gestärkt; hast mir speise und trank, samt den übrigen nothwendigkeiten des lebens, geschenkt, und, bey dem umgang mit andern, durch manche angenehme empfindung mein herz erfreuet. Ja, der HErr hat alles wohl gemacht! Der HErr ist gütig und gnädig, und eine starke hülfe zur zeit der noth! der HErr thut, was die gottesfürchtigen begehren, und erhöret ihr schreyen. Der HErr tröstet die traurigen; er stärkt die schwachen; er richtet auf, die niedergeschlagen sind. Seine wege sind eitel güte und treue denen, die seinen bund und zeugniß halten. Wie oft hast du auch an mir diese vatertreue in meinem leben bewiesen, allgütiger! wie viele unangenehme begegnisse zu einem frölichen ausgang hingeleitet; wie oft die umstände,

de, welche ich am meisten fürchtete, so weislich gelenket, daß sogar mein glück dadurch befördert wurde! O! es ist gut, auf den HErrn vertrauen, der himmel und erden geschaffen hat. Er, der den sternen und wolken ihre wege weiset; der den kleinsten staub der erde kennt, und zum besten der kreaturen anwendet, der alle geschöpfe mit unerforschlicher weisheit regieret; er kan es stets in allen und mit allen gewiß recht wohl machen. Ihm will ich denn auch in dieser nacht mich samt allen den meinen mit gläubiger zuversicht ganz überlassen. Er wird uns schützen vor jeder gefahr; er wird uns, durch den erquickenden schlaf verjüngt und stark wieder erwachen lassen: auch morgen und in den künftigen tagen unsers lebens wird er unsere schicksale so einrichten, daß wir seine gnade und weisheit zuletzt freudig rühmen und preisen können. Ja, gütiger Gott! erzeige uns die barmherzigkeit, ob wir sie schon, leider! nicht verdienet haben. Mache sonderlich das wieder gut, durch Jesum Christum deinen sohn, was wir durch unsere vielen fehler verderbt haben. Wende die wohlverdienten strafen und bösen folgen unserer vergehungen von uns gnädig ab. Gieb uns die klugheit der gerechten, daß wir künftig in allen dingen weise zu handeln, und immer vollkommener zu werden suchen. Erleuchte uns durch dein göttliches wort, daß wir einen irrthum nach dem andern ablegen. Regiere uns mit deinem geiste, daß wir, was das beste ist, erwählen und mit freuden thun. Lehre uns alles, was du uns zuschickest, zur beförderung unserer wahren wohlfahrt weise anwenden. Dein segen erwecke uns zur liebe und dankbarkeit gegen dich, und zur liebreichen wohlthätigkeit gegen andere menschen. Die leiden, die uns zustossen, die sorgen und mühseligkeiten in dieser pilgrimschaft müssen uns demüthigen, zu dir, o GOtt! hinleiten, und uns nach den tröstungen deines göttlichen worts desto begieriger machen. So wird glück und unglück, freude und traurigkeit, alles, was es auch sey, uns, wenn wir dich lieben, zum besten dienen müssen. Durch dieß kindliche vertrauen zu dir beruhiget, lege ich mich ohne alle sorge zu bette. Der Allmächtige ist mein schutz; kein übel wird mich treffen. Er decket mich in seiner hütte zur bösen zeit;

er verbirgt mich heimlich in seinem gezelt. Ich liege und schlafe ganz mit frieden: denn du allein HErr! hilfest mir, daß ich sicher wohne. Mit dieser zufriedenheit hoffe ich, auch einst meine augen im tode zu schliessen, wenn ich nach dem genuß so mancher zeitlichen wohlthaten auf erden, nach vollendetem tagewerk meines lebens, gleich einem müden am abend, zur seligen ruhe bereit, in deine hand, o treuer GOtt! meinen geist empfehlen, und voll trostes und guten muths rühmen werde: alles, alles hat mein GOtt wohl gemacht. Amen.

Morgen=Gebet am Mittwochen.

Stellet euch nicht dieser Welt gleich; sondern verändert euch durch Verneuerung eures Sinnes: daß ihr prüfen möget, welches da sey der gute, der wohlgefällige und vollkommene GOttes Wille. Röm. 12, 2.

Billig ist mein erster gedanke an jedem morgen, wie ich den tag so zubringen möge, daß ich mit unverlelztem gewissen den abend erreichen, und also deines göttlichen segens theilhaftig werden möge. Allwissender! der du herzen und nieren prüfest! du siehest mein aufrichtiges verlangen, in allen dingen zu erkennen und zu thun, was dein wille sey. Ach! gieb mir deine gnade, daß dieser mein wunsch auch erfüllet werde. Siehe! ich begebe mich jezt aufs neue in die menschliche gesellschaft, da ich eben so viele hindernisse der tugend, als gelegenheiten zum guten antreffe. Wie viele der weltmenschen erlauben sich ungescheut, was deine gesetze verbieten! wie viele bereden sich, daß das oder jenes, was du doch in deinen geboten untersaget hast, keine sünde sey! Wie manche böse grundsätze, ärgerliche reden und seelenverderbliche beispiele finde ich in der welt O! so bevestige denn das wichtige wort tief in meiner seele: Stellet euch nicht dieser welt gleich. Aendere du selbst immer mehr meinen sinn, daß er dem sinne meines lieben Heilandes ähnlich werde. Gieb, daß ich durch überlegung in allen vorfällen leicht erkennen möge, was das beste ist. Laß mich durch erfahrung klug und weise werden, zu merken was recht und dir wohlgefällig sey. Behüte mich vor der verblendung, die aus bösen lüsten und schändlichen

gewohn=

gewohnheiten zu enstehen pflegt. Dein wort sey meines fusses leuchte und das licht auf meinen wegen. Stets will ich mich an deine gebote erinnern; nicht aber bloß etwa dasjenige thun, was mich bey menschen beliebt machen, oder mir zeitliche vortheile bringen, oder sonst ein vergnügen gewähren möchte. Dein heiliger wille sey und bleibe die vorschrift meiner gesinnungen und werke. Du bist ja mein HErr; dir bin ich allen gehorsam schuldig. Du giebst mir die kräfte zum guten; nach deinem wohlgefallen muß ich sie billig gebrauchen. Nicht sterbliche menschen, sondern du, o GOtt! bist mein richter, vor dir soll ich einst von meinen gedanken und worten, von meinem ganzen verhalten rechenschaft geben. Du hast mich durch den tod deines geliebten sohnes erkauft, daß ich nicht mehr den lüsten und der welt, sondern dir leben möge. Nun so übergebe ich mich denn dir auch heute wieder mit leib und seele zu einem opfer und eigenthum. Dir zu ehren will ich hinfort leben; bey allen meinen verrichtungen auf deinen willen sehen; auf deine hülfe vertrauen; deinen segen bey fleis und gottesfurcht erwarten. Ach! laß mich aus der erfahrung erkennen, daß es diejenigen gut haben, welche dich lieben, und dir kindlich ergeben sind: so will ich dich heute und immerdar preisen und loben, durch unsern HErrn JEsum Christum. Amen.

Abend-Gebet am Mittwochen.

Thue Rechnung von deinem Haushalten. Luc. 16, 2.

Gerechter GOtt! der du einem jeden nach seinen werken vergiltst; der du einen tag gesetzet hast, an welchem du den erdkreis mit gerechtigkeit richten, den boshaften übelthätern nach verdienst lohnen, denen aber, die dir gehorchen, die geschenke deiner gnade im reichen mase austheilen wirst! gieb doch, daß ich mich oft im geiste vor deinen richterstuhl hinstelle, meine gesinnungen und werke nach deinem gesetz sorgfältig untersuche, und meine rechnung stets bereit halte. Ich weiß ja nicht mit gewißheit, wann du mich durch den tod abfordern und auch zu mir jene worte sprechen wirst: thue rechnung von deinem haushalten. Die gaben und güter aber, die du mir anvertrauet hast, sind nicht gering. Wohlan denn, wie habe ich

sie

sie bisher angewendet, diese kostbaren schätze, welche mir mein GOtt zu verwalten gegeben hat? Wie habe ich die kräfte meines leibes und meiner seele bisher gebraucht? Habe ich keine derselben durch irgend eine sünde entheiligt? Habe ich meinen verstand immer mehr auszubilden, und an heilsamer erkenntniß reich zu werden gesucht? Habe ich gute gedanken und heilige vorsätze in meiner seele gerne unterhalten? War mein herz oft deiner liebe voll? Suchte ich die dankbare empfindungen gegen dich, o gütiger Wohlthäter! zu unterhalten, die ich dir schuldig bin? Suchte ich die augenblicke jedes tages, welche mir von der nöthigen erhohlungsstunde übrig blieben, in nützlichen geschäften dir zu weihen? That ich an andern so viel gutes, als in meinen kräften stund? Nützte ich jede gelegenheit, etwas zum besten meiner mitgeschöpfe beyzutragen? War ich auf das wohl der seele meines nächsten bedacht? Redete ich auch heute stets, was angenehm zu hören, und heilsam zur besserung war? Habe ich heute durch kein wort, durch keine that in den herzen anderer irgend einen verdruß erzeugt? Enthielte ich mich jeder verbotenen frucht? Bewahrte ich meine augen und hände und alle sinnen und glieder, daß keines derselben nun mit sünden beflecket ist? GOtt, mein Richter! erbarme dich mein. Siehe an die schwachheit meiner durch die sünde verderbten natur. Doch, ich entschuldige mich nicht vor dir. Du hast mich ja in Christo neu geschaffen zu neuen guten werken, hast mich durch deinen geist mit der nöthigen erkenntniß deines willens, und mit vielen neuen kräften zum guten versehen. Wie oft empfand ich die heimlichen bestrafungen des von dir erweckten gewissens! wie oft hast du mich durch glück und leiden, durch warnungen und freundliche bestrafungen zu dir zu ziehen getrachtet! Mein ist alle schuld, wenn ich mit vorsatz je böses gethan habe. Ach! gehe nicht ins gericht mit mir. Wasche mich wohl von meiner missethat; reinige mich von meiner sünde. Verzeihe mir auch die mannichfaltigen schwachheiten, die ich noch an mir habe. Bessere mich immer mehr, und bilde mich ganz nach deinem sinne. Dir will ich künftig alle meine kräfte, zeit, glieder und sinnen heiligen,

gen, und zum opfer darbringen. Oft, recht oft will ich bey mir die frage wiederholen: was habe ich in dieser stunde, an diesem tage, in dieser woche gutes gethan? damit ich an meine grossen pflichten stets erinnert, und deinen willen zu thun bereitwillig gemachet werde. So wird der gnadenlohn mir einst zu theil werden, den du den treuen haushaltern deiner mancherley güter verheissen hast. So wirst du auch deinen segen mir in meinen geschäften verleihen. So wirst du in allen dingen und in allen zufällen dich als meinen gnädigen GOtt und vater beweisen. Beweise dich nun auch in dieser nacht also an mir und allen andern menschen. Erwecke recht viele in dieser abendstunde, daß sie an die wichtige und strenge rechnung gedenken, die sie einst vor dir ablegen sollen. Gieb diesem und jenem muthwilligen sünder noch einige frist, ob der unfruchtbare baum vielleicht doch noch früchte bringe. Erhalte deine kinder, erhalte auch mich in steter wachsamkeit, damit du uns wohl bereit antreffest, wenn du uns vor dein gericht forderst. Und dann, o HErr JEsu! handle mit mir nach deiner güte; stelle mich unter deine auserwählten zur rechten; laß mich die erfreulichen worte hören: du frommer, du getreuer knecht! du bist mir über wenig getreu gewesen; ich will dich über viel setzen: gehe ein zur freude deines HErrn! Amen. Das gebe mir GOtt, in dessen hände ich mich befehle durch JEsum Christum, seinen lieben Sohn. Amen.

Morgen-Gebet am Donnerstage.

Allgütiger GOtt! erhalter und versorger aller geschöpfe! ich bete dich in dieser morgenstunde demüthig an, und danke dir für den mächtigen schutz, welchen du in der vergangenen nacht mir verliehen hast. Mit jedem morgen erneuert sich deine güte über mir; keine nacht, kein tag meines lebens vergeht, in welchem ich nicht aus deiner vaterhand viele grosse und unschätzbare wohlthaten empfienge. O! danke dem Herrn, meine seele! denn er ist freundlich, und seine güte währet ewiglich. Wenn ich dich, mein Vater! doch nur immer mit einem tugendhaften wandel gepriesen, und dich, meinen höchsten wohlthäter, mit guten werken gnugsam

verherrlichet hätte! Barmherziger GOtt! der du mich bisher mit so vieler langmuth getragen hast, gedenke denn auch künftig nicht der sünde meiner vorigen tage. Dir übergebe ich mich hiermit aufs neue zum dienste und opfer und eigenthum. Deinen willen bey meinen geschäften zu vollbringen; allen wissentlichen sünden von ganzem herzen zu entsagen; deine ehre in meinen verrichtungen zu befördern; nach deinen befehlen meine gesinnungen und meinen ganzen wandel einzurichten; das sey der ernstliche entschluß, den ich jetzt in dieser morgenstunde vor deinem angesicht erneure; den ich stets vor augen haben und auszuführen mich mit allem eifer bestreben will. Ach GOtt! schenke mir deine gnade zu diesem vorhaben um JEsu Christi meines Heilandes willen. Bringe durch deinen heiligen Geist heute und allezeit die guten gedanken und regungen in mir hervor, welche zur erhaltung des glaubens und guten gewissens nöthig sind. Gieb, daß ich das beispiel meines HErrn JEsu in allen meinem thun mir vor augen setze; damit ich wie er gesinnet sey, alle menschen lieben, und in der ausübung des guten meine lust finden möge. Reinige meine seele von allen bösen lüsten; daß ich von neid und haß, von unkeuschen trieben, von geiz und falschheit entfernt, von herzen fromm, treu und rechtschaffen seyn und bleiben möge. Leite mich in allen meinen berufswerken, damit ich das gesetz der billigkeit und menschenliebe nie überschreite. Mache mich behutsam in dem umgang mit andern menschen, daß ich durch böse beispiele nicht verführet werde, und auch andern kein böses exempel gebe. Recht und schlecht, das behüte mich: denn ich harre dein. Segne meine unternehmungen; und laß sowohl die meinen, als viele andere menschen an den früchten meines fleisses einen erfreulichen antheil nehmen. Segne alle, die dir von herzen ergeben sind. Behüte unsre werthe obrigkeit und das ganze land vor allem übel. Gieb den vorgesetzten gute rathschläge ins herz, damit das wohl der unterthanen befördert werde. Laß gerechtigkeit und friede unter uns wohnen, gottesfurcht und tugend täglich bey uns mehr überhand nehmen, damit dein grosser name unter uns

verherr-

verherrlichet und das reich JEsu Christi vermehret werde: Bis wir endlich in dein reich versetzt, dich samt allen engeln und auserwählten ewig loben und preisen. Amen.

Abend-Gebet am Donnerstage.

HErr! ich bin zu gering aller Barmherzigkeit und Treue, die du an mir gethan hast. 1 B. Mose 32, 10.

O gütiger GOtt! wie viele wohlthaten habe ich dir zu verdanken! Wie könnte ich alle beweise deiner vaterliebe erzehlen, die mich je erfreuet haben! Du hast mich geliebet, ehe der weltgrund geleget war; du hast mich in meiner mutterleibe gebildet; du hast mich in der jugend mit vielem guten gesättiget, ehe ich dich noch kannte; du hast durch dein wort meine seele erleuchtet; du hast mir deine heilsamen gesetze bekannt gemacht; hast mich meinen mittler kennen gelehrt, in ihm, und um seines blutigen todes willen, mir alle schuld vergeben, mein gewissen mit ruhe, meine seele mit freuden oft erfüllet. Du HErr hast grosses an mir gethan! deß ist mein herz fröllich; mein leib und geist freuen sich in dem lebendigen GOtt. Daß ich aber dich, o gütiger Erhalter meines lebens, dich, o gnädiger Erretter und Versorger meines unsterblichen geistes nicht allezeit so geliebt, und dir nicht so getreu gedient habe, als es die dankbarkeit erforderte, die ich dir schuldig bin; deß schäme ich mich, mein GOtt! und scheue mich meine augen aufzuheben zu dir, o allgütiger Vater! der du reich bist an gnade und barmherzigkeit; der du deine treue in so vielen fällen meines lebens an mir bewiesen, aus so mancher noth mir geholfen, vor so manchen übeln, die andre trafen, mich bewahrt, den nöthigen vorrath, ja oft überfluß und grossen segen mir verliehen hast. Ach! ich bin nicht werth aller barmherzigkeit und treue, die du an mir gethan hast. Entziehe mir um meines begangenen undanks und meiner unbedachtsamkeit und vielen fehler willen, den theuren schatz deiner gnade nicht. Sey ferner mein gütiger versorger, mein trost und schutz. Erzeuge durch deinen heiligen geist in meinem herzen die rechten empfindungen der dankbarkeit, welche dir wohlgefallen. Verleihe mir deinen beistand zur ausübung alles

alles des guten, dazu du mich tüchtig machest; daß ich in unschuld und heiligkeit dir dienen, und deiner fernern wohlthaten nicht unwürdig werden möge. Laß mich auch diese nacht die gnade geniessen, die du mir so oft verliehest, einen sichern schutz unter deiner allmächtigen hand, und einen ruhigen schlaf. Stärke mich mit neuen kräften auf den morgenden tag. Gieb mir fernerhin deinen segen in meinen verrichtungen. Wende unglück und jammer von mir und allen den meinen. Beschütze unser ganzes land vor aller gefahr. Lenke das herz unsrer lieben obrigkeit, damit alle ihre guten anschläge zum besten der unterthanen glücklich hinaus geführet werden. Laß dein göttliches wort ferner unter uns reichlich wohnen; erleuchte mit dem glanze deines heilbringenden evangeliums viele seelen, daß sie dich kennen, dich lieben, in dir ihre seligkeit finden lernen. Laß, um JEsu Christi willen, auch mich immer einen grössern antheil an diesen und andern wohlthaten geniessen, die du in reichem maase über das menschliche geschlecht auszuschütten pflegst. Dir will ich täglich für alle deine güte demüthig danken; dir will ich meine kräfte in einem heiligen leben aufopfern; dir will ich mich (ach! gieb mir deine gnade dazu) mit leib und seele ganz zu eigen ergeben, und endlich mit allen auserwählten dich mit ewigen lobgesängen erheben. Dir sey ehre und preis gesagt von ewigkeit zu ewigkeit! Amen.

Morgen-Gebet am Freytage.

Die gottseligkeit ist zu allen dingen nütze, und hat die verheissung dieses und des zukünftigen lebens. 1 Tim. 4, 8.

Zu dir, GOtt, Schöpfer und HErr meines lebens! erhebe ich mein gemüth in dieser morgenstunde, preise dich mit frohem herzen für den gnädigen schutz, mit welchem du mich in der verwichenen nacht bedecket hast, und ruffe dich demüthig an, du wollest diesen ganzen tag mit mir seyn, in deiner seligen gemeinschaft mich erhalten, vor schweren sünden mich bewahren, und zu allen guten mich mächtig stärken. Wenn ich dich von Herzen fürchte und kindlich lieb habe, dann wird sich alles andere zu meinem glücke wohl fügen. Du hast ja alle geschöpfe in deiner

gewalt, und kanst sie nach deiner weisheit zum besten derer, die dir redlich dienen, immerhin lenken. Du hast die grossen verheissungen gegeben, daß du die, welche ihr vertrauen auf dich setzen, schützen, segnen, und mit deiner hülfe erfreuen wollest. Der HErr ist gütig und eine veste zur zeit der noth, und kennet und liebet die, so auf ihn trauen. Das licht des heils muß den gerechten aufgehen, und freude den frommen herzen. Wohl dem, der den HErrn fürchtet, und auf seinen wegen gehet! Gesegnet ist der mann, der sich auf den HErrn verläßt, deß der HErr seine zuversicht ist! Im hause der gottlosen ist der fluch, aber das haus des gerechten wird gesegnet. An diese deine theuren zusagen halte ich mich mit vestem glauben. Du bist mein getreuer GOtt, der bund und zeugniß hält. Dir empfehle ich denn alle meine geschäfte und unternehmungen. In deinem namen will ich alles anfangen, in der erinnerung an deine allgegenwart, und im andenken an deine befehle sie vollbringen. Dich will ich frölich loben, nach jedem geendigten guten werke. Zu dir will ich mein herz richten, wenn ich der ruhe geniesse; vor dir in wahrer, ungeheuchelter gottseligkeit wandeln, wenn ich in der gesellschaft der menschen bin, und dann, was die zeitliche belohnung meiner bemühungen betrift, alles deiner weisen güte anheimstellen. Ich bin ja nicht auf dieser welt, um vieles von vergänglichen dingen zu sammlen, oder um mit einem glänzenden ansehen ein grosses geräusche unter den menschen zu machen. Wenn ich nur durch Christum von der schuld aller sünden gereiniget bin; wenn nur mein herz durch deine liebe, mein GOtt! geheiliget, durch die ruhe des gewissens in Christo, meinem heilande, erquickt, durch deinen heiligen geist immer mehr gebessert wird: dann wird mein lieber GOtt schon auch alles andere mit mir wohl machen. Er eröfnete ja in seinem tröstlichen worte mir die aussicht in jene künftige welt. Dort warten mein höhere freuden, und güter von einem grossen werth; dort hat mir JEsus eine unvergängliche ehre zugedacht. Dahin sey mein auge gerichtet. Alles auf erden ist unbeständig und vergänglich. Die ganze welt vergeht mit ihrer lust; wer aber

den willen GOttes thut, der bleibt in ewigkeit. Amen.

Danksagung für das Leiden Christi.

Wir danken dir, HErr JEsu Christe, wahrer Gott und mensch! daß du uns arme sünder und verdammungswürdige menschen, durch dein heiliges leiden, sterben und blutvergießen erlöset hast. O Herr Jesu Christe! wie groß ist dein leiden, wie schwer ist deine pein, wie vielfach ist deine marter, wie tief sind deine wunden, wie bitter und schmerzlich ist dein tod, wie unaussprechlich ist deine liebe, wodurch du uns mit deinem himmlischen Vater versöhnet hast. Du hast am ölberg blutigen schweiß vor grosser todesangst geschwitzet, und daselbst von allen deinen jüngern verlassen, in die hände der schnöden juden und gottlosen schaar dich willig für uns ergeben, welche dich hart gebunden, und von einem ungerechten richter zum andern unbarmherzig geführet: Daselbst bist du fälschlich verklaget, verurtheilet, verspeyet, verhöhnet und mit fäusten in das angesicht geschlagen worden. Du bist um unserer missethat willen verwundet, und um unsere sünde willen geschlagen, gegeisselt und mit dornen gekrönet und jämmerlich zugerichtet worden, wie ein armer wurm, der nicht einem menschen ähnlich gewesen. Denn du warest der allerverachteste und unwertheste, voller schmerzen und krankheit, also, daß es auch ein heydnisch herz erbarmet hat, das gesagt: sehet, welch ein mensch ist das! Du bist von wegen unserer mishandlung mitten unter zween übelthäter gerechnet, und als ein fluch aufgehänget, an händen und füssen mit nägeln durchgraben, dazu in deinem höchsten durst mit eßig und gallen getränket worden, und unter grossen schmerzen hast du deinen geist aufgegeben, auf daß du unsere schuld bezahltest, und wir durch deine wunden geheilet würden. O HErr JEsu Christe! für diese und alle andere deine marter und pein sagen wir dir lob und dank, und bitten dich, laß dein heiliges und bittres leiden und sterben an uns nicht verloren seyn, sondern gieb, daß wir uns desselben jederzeit von herzen trösten und rühmen, auch dasselbe also betrachten, daß alle böse lüste in uns gedämpfet, dagegen aber alle tugenden eingepflanzet und gemehret werden, auf daß wir der sünde ab-

gestorben, der gerechtigkeit leben, und deinem uns gelassenen vorbilde nachfolgen, in deine fußstapfen treten, das übel mit gedult vertragen und das unrecht mit gutem gewissen leiden. Amen.

Abend=Gebet am Freytage.

Wenn ich mich zu Bette lege; so gedenke ich an dich: wenn ich erwache; so rede ich von dir. Ps. 63, 7.

Gütiger GOtt! zu dir hin soll billig mein ganzes herz in jedem augenblicke meines lebens gerichtet seyn. Du bist der urheber meiner natur; du erhältst mich durch deine mächtige kraft; du bist mir stets nahe, und erzeigst mir täglich, durch deine geschöpfe sowohl, als durch dein wort und deinen heiligen geist, unzähliche wohlthaten. An was solte ich in dieser abendstunde lieber gedenken, als an dich, meinen gnädigen schutzherrn, unter dessen obhut ich diesen tag glücklich überlebt habe, an den liebreichen vater, der auch heute mich wieder gespeiset, getränket, gekleidet, und auf manche andere weise mein herz erfreuet hat? Wie solte ich den dank vergessen, den ich dir, mein GOtt! für dieß und alles andere heute schuldig bin, das ich in meinem leben aus deiner freygebigen hand empfangen habe! Auf, meine seele! erhebe den HErrn: mein geist! freue dich GOttes, deines Heilandes. Ich will den HErrn loben, so lang ich lebe, und meinem GOtt danken, so lange ich hier bin. Der HErr ist gnädig und gütig, und erbarmet sich aller seiner geschöpfe. Er ist nahe allen denen, die ihn anruffen. Er thut, was die gottesfürchtigen begehren, und höret ihr schreyen. Er thut seine hand täglich auf; er sättiget alles mit wohlgefallen. Dir will ich stets danken, mein GOtt, mein schutz, mein erhalter, mein trost! An dich und deine heiligen gebote will ich mich erinnern bey meinen berufsgeschäften; auf dich will ich bey dem genuß eines jeden guten dankvoll hinsehen. Wenn ich dich doch nur nie aus den augen gelassen, und deiner befehle keine minute meines lebens vergessen hätte! Aber wie oft war meine seele weit mehr auf das, was sichtbar und zeitlich ist, als auf dich, hingerichtet! wie manche unordentliche begierden verdrängten deine Liebe aus meiner brust! Habe ich nicht etwa

auch heute deiner befehle zuweilen vergessen? Habe ich die vorschrift, die du deinen geliebten giebst, ganz beobachtet: wandele vor mir und sey fromm? Ach HErr! du kennest mich und erforschest mich; du siehest alle meine gedanken von ferne; es ist kein wort auf meiner zunge, das du nicht wissen soltest. Wie könnte ich meine fehler und unvollkommenheiten vor dir verheelen? Wie solte ich in dieser abendstunde nicht mit gedemüthigter seele an die schwachheit gedenken, welche ich auch diesen tag so oft an mir wahrnahm? Um JEsu Christi willen sey mir gnädig; verzeihe mir alle, auch die verborgensten, fehler. Du hast mich in deinem sohne mit dir versöhnet; du hast dich mit mir durch deinen geist vereiniget; ach! weiche auch ferner nicht von mir, daß ich die seligen wirkungen deiner gnadengemeinschaft in mir empfinde, daß ich, im stetem angedenken an dich, sehen und schmecken möge, wie freundlich der HErr sey. In gedanken und empfindungen dieser art will ich meine augen jetzt schliessen. Wenn ich nun schlafe, sey doch mein geist zu dir gerichtet. Wenn ich wieder gesund erwache, sey mein erstes wort: preis und dank dir, mein GOtt, mein erhalter, mein trost! Auf dich verläßt sich mein herz; mir wird geholfen. Dich will ich loben, so lange ich hier bin, und deinen namen preisen immer und ewiglich. Amen.

Morgen=Gebet am Sonnabend.

Wachet und betet, daß ihr nicht in Anfechtung fallet. Matth. 26, 41.

Durch deine gnade, o GOtt! bin ich nun, mit neuen kräften gestärkt, vom schlafe wieder erwacht. Du hast mich in der dunklen nacht vor allen gefahren behütet, und wachtest über mir, da alles schlief. Ach, du getreuer hüter Israel! bewahre mich denn auch diesen ganzen tag vor allem, nicht nur, was meinem leibe, sondern noch vielmehr, was meiner seele schädlich seyn könnte. Erwecke mich durch deinen heiligen Geist, daß ich behutsam unter den menschen wandele, und vor den fehltritten bewahret bleibe, in die ich ohne die nöthige wachsamkeit und deine gnädige führung so leicht fallen möchte. Ach! wie viele und grosse gefahren sind um mich her! Wie man-

che veranlassung zu zorn und unfrieden! Wie manche reitzungen zur befriedigung verbotner lüste! Ja, wie viele böse begierden liegen selbst in dem abgrunde des menschlichen herzens verborgen! Wie manche verführerische exempel schweben uns in dieser verderbten welt täglich vor augen! Stärke mich denn, o allmächtiger GOtt! zur überwindung aller dieser versuchungen; lehre mich die grosse gefahr erkennen, in die ich mich selbst stürzte, wo ich den lockungen der welt folgen würde. Wie leicht könnte es geschehen, daß ich der sünde gewohnet, gegen die warnungen deines göttlichen worts verhärtet, in die knechtschaft der bösen begierden dahin gegeben, und von dir o GOtt! auf ewig getrennt würde! Ach so stehe mir denn um JEsu Christi willen, heute und immerhin gnädig bey, daß ich als ein weiser christ in allen dingen mit klugheit verfahre; daß ich meine augen und ohren von den dingen abwende, dadurch schädliche gedanken und begierden in meiner seele erzeugt werden könnten; daß ich die gesellschaft der sünder meide; daß ich auch in der einsamkeit dich, o allwissender GOtt! scheue, und nie aufhöre über mein herz, über meine worte und werke also zu wachen, daß ich nicht in grosse versuchungen falle. Verlaß mich nicht, dein schwaches geschöpf. Nimm dich meiner seelen herzlich an, daß sie nicht verderbe; und wenn ich etwa aus unwissenheit oder übereilung sündigen solte: so erwecke mich durch die stimme des gewissens, und durch die erinnerung an gericht und ewigkeit, daß ich die gefahr des rückfalls in neue sünden erkennen, zu dir um hülfe schreyen, und durch JEsum Christum, meinen Heiland, vom ewigen verderben errettet werden möge. So bewahre auch heute viele andere christen vor schweren versuchungen. Gieb allen, die dich fürchten, die klugheit der gerechten. Laß uns die gefahren in denen wir auf der welt sind, glücklich überwinden, und endlich mit allen auserwählten jenes herrliche siegslied anstimmen: Wir haben überwunden durch des lammes blut! Lob und preis und ruhm sey dir, o starker GOtt! durch JEsum Christ, von ewigkeit zu ewigkeit. Amen.

Abend-Gebet am Sonnabend.

Siehe, meine Tage sind einer Hand breit bey dir, und mein Leben ist wie nichts vor dir. Wie gar nichts sind alle menschen, die doch so sicher leben! Ps. 39, 6.

Wie schnell ist nun auch dieser tag verstrichen! Wo sind alle meine vorigen monden und jahre hin? Ewiger, unveränderlicher GOtt! lehre mich die flüchtigkeit meines lebens oft und reiflich erwegen, damit ich die klugheit lerne, die gegenwärtige zeit wohl zu gebrauchen; damit ich mein herz an nichts vergängliches feßle; damit ich nie sicher werde, sondern auf mein, vielleicht unvermutheтes, und wer weiß, wie nahes ende? mich sorgfältig zubereite. Denn mein leben ist ja wohl nur einer hand breit; meine jahre, und wenn ihrer auch noch so viel wären, sind wie nichts vor dir. Wie elend wäre ich, wenn auf dieses kurze und flüchtige leben ein ewiges voll jammer und schmerzen bey mir folgen solte! Habe ich denn diese zeit der prüfung und zubereitung auf die lange ewigkeit bisher wohl angewendet? Habe ich meine kräfte recht gewissenhaft gebraucht, um die werke meines berufs zu versehen, andern gern zu dienen, und durch ausübung recht vieles guten, GOttes namen zu verherrlichen? Wie habe ich die kostbaren stunden auch dieses jetzt verstrichenen tages zugebracht? Wachte ich über mein zu so manchem bösen leicht geneigtes herz? Bewahrte ich meine sinnen, daß nicht durch sie unordentliche begierden in meiner seele entzündet wurden? Bemühte ich mich, jede unerlaubte neigung zu unterdrücken, und mich unschuldig und unbefleckt vor der welt zu erhalten? Gnädiger GOtt! barmherziger Vater! du siehest, welch ein schwaches geschöpf ich bin. Dir ist nicht unbekannt, daß ich den ernstlichen wunsch und vorsatz in mir zu erhalten suchte, dir meine tage zu weihen, und in ausübung christlicher tugenden deinen willen zu vollbringen; Aber wie so manche fehltritte beschämen mich! Wie wankend ist mein oft so eitles herz! Ach! vergieb um Christi willen, mir alle schuld. Erhebe meinen geist immer mehr über diese eitle und sündige welt. Stärke mich im kampfe wider die bösen begierden. Mache mich weise, jeden tag, jede stunde mei-

meines flüchtigen lebens ja recht wohl anzuwenden. Bedecke mich, o Allmächtiger! mit deinem schilde in dieser nacht. Behüte alle, die dich lieben, nach deiner güte. Ich befehle unsere liebe Obrigkeit, alle einwohner unsers landes und orts, alle christen, alle menschen in deine väterliche obhut und in deinen mächtigen schutz. Lehre recht viele von ihnen die hinfälligkeit ihrer tage nützlich betrachten. Laß recht wenige unter ihnen empfinden, wie mühselig dieß eitle leben sey. Führe so viele, als nur immer möglich ist, mit mir und allen gläubigen einst zum genuß einer dauerhaften seligkeit. Da werden wir das elend der erde vergessen; da werden wir in ungestörtem vergnügen ewig bey dir seyn, HErr JEsu! In deine hände befehle ich auch jetzt meinen leib und meine seele. Du hast mich erlöst: hilf mir, mein HErr und GOtt! Amen.

Schluß-Gebet am Ende jeder Wochen.

Gelobet sey der HErr, mein Hort, durch dessen beystand ich den heutigen tag, und mit demselben abermal eine woche zurück geleget habe! Finsterniß bedecket jetzt das erdreich; sie kan aber deine augen, o allsehender GOtt! nicht verdunkeln, wenn du meine unerkannte sünden ins licht stellen willst vor deinem angesichte. Derohalben falle ich nieder vor deinem thron, und bitte um gnade, um gründliche bekehrung und besserung meines herzens, um die erlassung meiner schuld, und um die Versieglung des trostes, daß ich dein kind, und mit dir versöhnet sey. Denn, wenn ich nur deiner huld versichert bin, so mag das ganze reich des teufels wider mich seyn: wer dich zum freund hat, dem kan weder hölle, noch erde schaden. Die mir drohende gefahr siehest du besser, als ich, und kanst mich auch daraus erretten. Darum werfe ich mich in deinen schoos, und überlasse mich deinem schutz. Wende in dieser nacht von mir und den meinigen sorge, furcht, schrecken und alles unheil: erbarme dich aller menschen, bekehre die sünder, hilf den nothleidenden, tröste die betrübten, sey ein arzt der kranken, und das leben der sterbenden. Siehe, es eilet ein tag

tag nach dem andern und eine woche nach der andern dahin, als wenn sie nie gewesen wäre: eine jede stunde bringet uns näher zum tod. So lang es dir nun gefället, mein leben zu fristen, so erleichtere mir die last desselben, gieb mir an gesundheit, friede, ehre und zeitlichen gütern, so viel du gut findest: allermeist aber sorge für meine Seele, und laß sie nicht aus deiner gnade fallen. Verwirf mich nicht, von deinem angesicht, und nimm deinen heiligen geist nicht von mir. Mache mich täglich bereit zu meiner heimfahrt: und wenn denn die zeit, meine pilgrimschaft zu beschliesen, vorhanden seyn wird, so verleihe mir ein sanftes und seliges ende und einen getrosten muth, daß ich so freudig und willig sey, mich in das grab, als jetzt in das bette zu legen. Verkürze mir die quaal des todes und wenn ich mitten in der angst liege, so labe mich mit deinem trost. HErr JEsu nimm meinen geist auf! und laß die frucht deines leidens und sterbens an meiner armen seele nicht verlohren seyn: Erlöse mich von allem übel und hilf mir aus zu deinem himmlischen reiche! O GOtt Vater, Sohn und heiliger Geist! dir sey ehre in Ewigkeit. Amen.

Tägliches Gebet bey dem Morgen- und Abend-Segen zu sprechen.

Ach lieber GOtt und HErr! ich lebe, aber ich weiß nicht wie lange; ich muß sterben, und weiß nicht wo? oder wann? du mein himmlischer Vater! weist es. Wohlan! soll diese stunde oder dieser tag der letzte tag (diese nacht die letzte nacht) meines lebens seyn, HErr! dein wille geschehe, der ist allein der beste; nach demselben bin ich bereit, in wahrem glauben an Christum, meinen Erlöser, zu leben und zu sterben. Allein, lieber GOtt! gewähre mir nur diese bitte, daß ich nicht möge plötzlich in meinen sünden sterben und verderben. Gieb mir rechtschaffene erkenntniß, reu und leid über meine begangene sünden, und stelle sie mir noch in diesem leben unter augen, damit sie mir nicht am jungsten tage unter augen gestellet, und ich dadurch vor engel und menschen zu schanden werden möge; sondern verleihe mir so

viel zeit und raum zur busse, daß ich meine übertretung von herzen erkennen, bekennen, und derselben vergebung und trost aus deinem seligmachenden worte erlangen möge. Ach, barmherziger Vater! verlaß mich nicht, und nimm deinen heiligen Geist nicht von mir. Mein herz und meines herzens zuversicht ist dir, o herzenskündiger! wohl bekannt; in derselben erhalte mich zum ewigen leben. Laß mich sterben, wann, wie und wo du wilst; verleihe mir nur ein vernünftiges, sanftes und seliges ende, Amen. HErr JEsu! nimm meine seele in deine hände, und laß sie dir befohlen seyn, Amen.

HErr JEsu Christ, du höchstes gut!
Ich bitt dich, durch dein theures blut:
Mach mir mein letztes ende gut.
Ob gleich dasselb ist wunderlich,
So laß es nur seyn seliglich.

Ach, getreuer und barmherziger GOtt! behüte mich vor langwieriger, schmerzlicher krankheit, und vor einem bösen schnellen tod. Laß mich ja nicht in unerkannten sünden übereilet, ohne wahre busse sterben. Gieb mir ein vernünftiges, stilles, sanftes und seliges ende; ohne furcht und schrecken, angst und schmerzen, und laß mich bey guter vernunft, mit gutem bedacht, ein gutes christliches und seliges ende nehmen.

Jedoch ich dich nichts lehren will,
Noch dir mein end vorschreiben.
Ich will vielmehr dir halten still,
Bey deinem wort verbleiben,
Und glauben, daß du, als ein fürst
Des lebens mich erretten wirst;
Ich sterb gleich wo ich wolle.
Darum hab ich in meinem sinn,
Mich dir allein ergeben:
Denn sieh der tod ist mein gewinn;
Du aber bist mein leben,
Und wirst den leib ohn alle klag
Das glaub ich vest, am jüngsten tag
Zum leben auferwecken.

Deinen namen laß mich bis zum letzten seufzer frey bekennen und anruffen, oder wo ich ja nicht mehr reden kan, solchen in meinen her-

zen haben, und meine seele in deine hände herzlich befehlen. Das verleihe mir, mein lieber GOtt und Vater! um deines Sohnes JEsu Christi, blutes und todes willen in kraft des heiligen Geistes. Amen.

II. Sonn- und Festtägliche Gebete.

Gebet vor dem Gottesdienst.

O allerheiligster! Du hast den ruhetag zu meinem besten eingesetzt. Wie freue ich mich, daß ich heute gesund und ohngehindert zu deinem hause wallen und ruhe für meine seele in dir finden kan! GOtt wie lieblich sind deine wohnungen! Meine seele verlanget und sehnet sich nach deinen vorhöfen: Dank sey dir, o Vater! für diese gnade, nach welcher so viele kranke und arme und bedrängte christen seufzen, die keine öffentliche versammlung besuchen können. Ach laß mich diese meine glückseligkeit niemals gering achten! Führe mich also und leite mich durch deinen Geist an diesem tag den richtigen weg des lebens! Ziehe mich vor allen an mit der unschuld deines Sohnes, meines Erlösers! Wasche und reinige mich mit seinem blute von allen meinen sünden; denn ohne heiligung kan niemand den HErrn sehen. Ich will, o GOtt! denn dieß ist dein befehl und die Absicht deines Sabbaths, ich will heute meine seele erbauen, deinen ruhm verkündigen, einen guten schatz der lehre, des trostes und der vermahnung sammlen und mich durch andacht aufs neue zum guten und zu meinem beruf stärken, ja mich immer mehr zum seligen sterben vorbereiten. HErr, der du mir das wollen geschenkt hast, gieb mir auch kraft zum vollbringen. Ergreiffe mich ganz mit deiner liebe; Vereinige meine gedanken und richte sie auf den besten zweck meines heils: Laß mein singen, beten und hören dir wohlgefällig und gesegnet seyn, damit ich im leben, leiden und sterben ruhe in dir und trost aus deinem worte haben möge. Amen der HErr segne meinen ausgang und eingang! Amen!

Be-

Bewahre deinen fuß, wenn du zum hause GOttes eingehest, und komme, daß du hörest; das ist besser, denn der narren opfer. Pred. 4, 17.

Lasset uns untereinander unser selbst wahrnehmen mit reitzen zur liebe und guten werken, und nicht verlassen unsere versammlung, wie etliche pflegen, sondern uns unter einander ermahnen. Ebr. 10, 24. 25.

Ermunterung zur Andacht in der Kirche.

Auf einem sabbath aber (am Sonntage) da die jünger zusammen kamen, das brod zu brechen, predigte ihnen paulus: und wolte des andern tages ausreisen und verzog das wort bis zu mitternacht, und es waren viel fackeln auf dem söller, da sie versammlet waren; es saß aber ein jüngling, mit namen eutychus, in einem fenster, und sank in einen tiefen schlaf, dieweil paulus redete: und ward vom schlaf überwogen, und fiel hinunter vom dritten söller, und ward tod aufgehaben. Apost. Gesch. 20, 7. 8. 9.

Wer ohren hat zu hören, der höre. Luc. 8, 8.

Da die leute schliefen, kam der feind und säete unkraut unter den waizen. Matth. 13, 25.

Könnet ihr den nicht eine stunde mit mir wachen? Ach wollt ihr nun schlafen und ruhen! Wachet und betet! Matth. 26, 40. 41. 45.

Mein GOtt! nach einer woche voll mühe und sorgen hast du zwar heute auch dem leibe ruhe erlaubt; aber hier ist weder die zeit noch der ort dazu. Hier muß ich für meine seele ruhe in GOtt suchen. Dazu muß ich wacker seyn und beten. Wie bald streuet der leichtsinn unkraut unter den waizen? Nichts ist leichter, als daß die gedanken ins eitle und sündliche ausschweifen, wenn die sinnen träge werden. Wecke mir also, mein GOtt! das ohr, daß ich höre dein wort, und nicht einer tauben otter gleich sey! Züchtige mein herz, daß ich bedenke was zu meinem frieden diene. Wie kan ich anruffen, wie kan ich selig werden, wenn ich nicht glaube? wie glauben? wenn ich nicht höre? wie hören? ohne prediger? Wenn ich hier mich der ohnmacht des schlafes überliese: so wäre ich übler daran, als der ärgste bösewicht; denn dieser kan als hörer noch gerühret werden,

den, aber ein schläfer verschließt dem worte GOttes alle eingänge zu seinem herzen: Du hörst mich, heiliger vater! wenn ich zu dir bete: wie solte ich dich nicht hören, wenn du mich durch deine bothschafter vermahnest. Wie schändlich wäre der schlaf in einer eitlen gesellschaft! und wie vielmehr solte ich mich dessen in dieser heiligen versammlung schämen. Ich müste ja ein unvergeßliches beyspiel des kaltsinns bleiben, wenn du mich hier, plötzlich sterben ließest! Lege also, o gütigster! die furcht vor dir in meine seele, laß mein herz durch dein wort entbrannt seyn! Wecke mich durch den donner des gesetzes und stärke meinen glauben durch das evangelium deines sohnes. Rede HErr, denn dein knecht, (deine magd) höret. Amen.

Allgemeines Kirchengebet.

O! Allmächtiger GOtt! barmherziger Vater, ich armer elender sünder bekenne dir alle meine sünde und missethat, damit ich dich jemals erzürnet, und deine strafe zeitlich und ewig wohl verdienet habe; sie sind mir aber alle herzlich leid, und reuen mich sehr: Und bitte dich, durch deine unergründliche barmherzigkeit, und durch das heilige, unschuldige, bittere leiden und sterben deines lieben sohnes JEsu Christi, du wollest mir armen sünder gnädig und barmherzig seyn. Amen.

Allmächtiger, ewiger GOtt, Vater unsers HErrn JEsu Christi, ein HErr himmels und der Erden! wir bitten dich herzlich, du wollest deine heilige christliche kirche, mit ihren dienern, wächtern und hirten, durch deinen heiligen Geist, regieren, auf daß sie bey der rechtschaffenen weide deines allmächtigen und ewigen wortes, erhalten werden, dadurch der glaube an dich gestärket, und die liebe gegen alle Menschen, in uns erwachse und zunehme. Wollest auch der weltlichen obrigkeit, Ihro Römischen Kayserlichen Majestät, samt allen christlichen Königen, Chur-Fürsten, Fürsten und Herren, sonderlich aber unserm gnädigsten regierenden Landes-Fürsten und Herrn, Herrn Christian Friederich Carl Alexander, Marggrafen zu Bran-

denburg, in Preusen Herzogen ꝛc. nebst Dero Durchlauchtigsten Frauen Gemahlin, Friederika Karolina und Frauen Mutter Friederika Louisa Königliche Hoheit, Jhro Hochfürstlichen Durchlaucht der verwittibten Frauen Märggräfin, und dem ganzen Königlichen Chur- und Hochfürstlichen Hause Brandenburg, und allen dessen hohen Königlichen Chur- und Hochfürstlichen Anverwandten und Befreunden, langes leben, beständige gesundheit, samt aller zeitlichen und ewigen wohlfahrt; Wie ingleichen Deroselben Räthen, Hof-Dienern und Amt-Leuten, auch einem ehrsamen Rath allhier, geist, segen, weisheit, verstand und einigkeit geben und verleihen, die unterthanen und amtsanbefohlene nach deinem göttlichen willen und wohlgefallen zu regieren, auf daß die gerechtigkeit befördert, die bosheit aber verhindert und gestrafet werde, und wir also insgesamt hinführo, in ruhe, frieden, und in aller gottseligkeit, wie christen gebühret, unser leben vollstrecken mögest. Alle die, so in trübsal, armuth, wittwen- und waysenstand, krankheit, kindesbanden und andern nöthen und anfechtungen sind, auch die, so um deines heiligen namens und der wahrheit willen, angefochten und gefangen sind, oder sonst verfolgung leiden, tröste o GOtt! mit deinem heiligen Geist, daß sie solches alles, für deinen väterlichen willen mit gedult aufnehmen und erkennen. Du wollest uns auch alle früchte der erden, zur leiblichen nahrung und nothdurft gehörig, vor schaden behüten, mit fruchtbarem wachsthum wohl gerathen und gedeyhen; auch die gabe der der werke, in diesem fürstenthum, der herrschaft und den unterthanen zum segen eröfnen und zu gut werden lassen. Endlich bitten wir dich für alles, darum du ewiger GOtt gebeten seyn wilst: daß du uns solches verleihest durch das bittere leiden und sterben JEsu Christi, unsers HErrn, welcher mit dir und dem heiligen Geist, lebet und regieret, in gleicher majestät und ehren, wahrer GOtt und mensch, unser mittler, hochgelobet in ewigkeit, Amen.

Dank-

Danksagung zur Adventszeit.

HErr JEsu Christe, du hochgelobter ewigregierender könig! dir danken wir herzlich, daß du nicht nur uns menschen zu gut in die welt gekommen bist und uns sündern eine ewige versöhnung zuwege gebracht, sondern auch in dem verflossenen kirchenjahr als der rechte hohepriester deine kirche so mächtig und gnädig beschützet und erhalten hast. Wir bitten dich, komme auch heute aufs neue zu deiner bedrängten christenheit. Komme zu uns in dieses land, und nimm dasselbe auf in deinen allmächtigen schutz. Ziehe ein in diese stadt und gemeinde als der höchste könig in zion: Erfülle mit deiner gnadengegenwart unsere kirchen und schulen, kanzley und rathhaus, ja unsere häuser und herzen! Wohne bey uns. Gieb uns den Geist der weisheit und des verstandes. Bekleide uns mit deiner unschuld und gerechtigkeit. Tröste alle betrübte und erschrockene herzen, und sey uns allen freundlich. Gieb uns den zeitlichen und ewigen, innerlichen und äuserlichen frieden. Steure und wehre dem satan, und allen deinen und unsern feinden. Erbarme dich unser, und sey uns gnädig, und laß uns gutes und barmherzigkeit wiederfahren. Dir befehlen wir uns mit leib und seele und bitten dich du wollest unsere feinde beschämen und sie bekehren. Denn dein ist das reich, und die kraft, und die herrlichkeit, von ewigkeit zu ewigkeit, Amen.

Danksagung für die gnadenreiche Geburt und Menschwerdung unsers Heilandes JEsu Christi.

Allmächtiger, ewiger, barmherziger GOtt und Vater unsers HErrn JEsu Christi! wir sagen dir lob und dank von grund unsers herzens, daß du deinen eingebohrnen Sohn, unsern HErrn JEsum Christum, von der reinen jungfrau maria hast fleisch und blut annehmen, wahren menschen, uns zum heile, lassen gebohren werden. Welche bewundernswürdige liebe hast du dadurch gegen das gefallene und sündige menschen-

geschlecht bewiesen! die du gegen dasselbe nicht grösser hättest erweisen können. Was sind wir doch, wie arme kinder und elende creaturen! daß du uns mit solcher unaussprechlichen liebe hast angesehen, und uns, die wir um der sünde willen, in welche wir durch adams fall gerathen, anders nichts, denn den zeitlichen tod und die ewige verdammniß verdienet hatten und aller deiner gnade unwürdig waren, gleichwohl deinen Sohn gegeben und uns durch ihn zu erretten beschlossen hast. Aber was sollen wir sagen? Du hast nicht unsere unwürdigkeit und missethat, sondern deine unermeßliche barmherzigkeit bedacht, und gnade für recht ergehen lassen. Derowegen sagen wir dir ewigen dank mit innigst gerührten herzen, und wir preisen deine vatergüte und treue, mit der du dich unsrer so herzlich angenommen hast. Wir erkennen unsere unwürdigkeit, sünde und unsern grossen undank gegen deine unaussprechliche barmherzigkeit, und bitten durch deinen eingebohrnen sohn, unsern einzigen heiland und seligmacher, von der jungfrauen maria gebohren: Verzeihe uns um dieses deines sohnes willen unsern sträflichen leichtsinn. Erfülle uns mit einer kindlichen liebe zu dir. Heilige uns durch deinen geist, daß wir hinführo züchtig, gerecht und gottselig leben in dieser welt! Erhalte die kirche, die zu stiften dein sohn in unserm fleische erschienen ist. Erweitere sein reich unter allen völkern und sammle dir auch hinfort, wie du bisher gethan, eine gemeinschaft der gläubigen aus unserm mittel allhier in diesen landen und fürstenthum, beschirme dieselbe bey der reinen seligmachenden lehre wider alle verführung und unglück in diesen gefährlichen zeiten, auf daß wir und unsere nachkommen treue bekenner deines sohnes und ein dir geheiligtes volk und eigenthum bis ans ende der tage seyn mögen! Laß dir, o herrscher in allen landen! gleicher gestalt in gnaden empfohlen seyn die weltlichen Herrschaften, und insonderheit das ganze königliche, chur- und hochfürstliche haus Brandenburg, vornemlich aber unsere gnädigste Landesherrschaft. Gieb zu ihrem regimente gnade und segen, daß wir darun-

ter

ter in stiller ruhe friedlich leben, schütte dein gedeyhen aus über alle unterthanen, daß ein jeglicher seinen beruf abwarte, und dir in heiligkeit und gerechtigkeit, so dir gefällig, sein lebenlang dienen möge. Endlich bitten wir dich, o Vater unsers HErrn JEsu Christe! du wollest dich insgemein unser erbarmen, und uns der heilsamen Gnade der fröhlichen geburt deines lieben Sohnes JEsu Christi theilhaftig machen, uns durch deinen gnadengeist regieren, damit wir im glauben und erkänntniß deines lieben Sohnes, unsers Heilandes JEsu Christi, täglich wachsen und zunehmen, in allen nöthen und anfechtungen uns derselben trösten und endlich auf sein verdienst selig einschlafen, und also das ende des glaubens, das ist, der seelen heil und seligkeit, erreichen, durch JEsum Christum, deinen lieben Sohn, welcher mit dir und dem heiligen Geist herrschet und regieret, wahrer GOtt in alle ewigkeit, Amen.

Ein anders.

O HErr JEsu Christe! du treuer Heiland! wahrer GOtt und mensch! wie sollen wir dir genugsam danken, und deinen namen preisen, daß du aus unermeßlicher liebe gegen uns dich so tief erniedriget, von deinem himmelsthron auf erden gekommen, und wahrer mensch, ja unser bruder worden bist, auf daß du uns den frieden mit GOtt, gerechtigkeit und ewiges leben erwürbest. Ach HErr! deine liebe ist unaussprechlich, deine barmherzigkeit unergründlich, womit du uns, deine feinde und grosse sünder, geliebet, und uns mit GOtt vereiniget hast. Du hast durch deine heilige geburt uns zum ewigen reich wiedergebohren, und wie wir durch unserer ersten eltern missethat gefallen sind, also hast du uns durch deine zukunft ins fleisch den eingang zum himmel wieder eröfnet. Wir danken dir, o HErr JEsu Christe! für solche deine grosse gnade, so viel wir schwache menschen können und vermögen. Wir freuen uns, und sind fröhlich in dir, weil du unser elend angesehen, und unsere seelen in so grosser noth erkannt und errettet hast, und bitten dich: erleuchte uns, und regiere unsere herzen, daß wir uns deiner heilsamen geburt stets erfreuen,

wider

wider sünde, tod, hölle und teufel damit trotzen können, daß sie keinen theil noch macht an uns haben, weil wir in dir sind und bleiben. Laß uns durch deine menschwerdung angetrieben, immer mehr ablegen die sünde, den alten menschen, der durch lüste in irrthum sich verderbet, und dagegen deinem heiligen beyspiele immer ähnlicher werden. Gieb uns auch durch deinen heiligen Geist, daß wir sonderlich in unsern letzten nöthen uns deiner heiligen geburt kräftig trösten, und selig darauf einschlafen mögen. Solches verleihe uns, o treuer JEsu! um deiner hochgebenedeyten menschwerdung und geburt willen, Amen.

Danksagung am neuen Jahrstage.

HErr JEsu Christe! wir danken dir von grund unserer herzen, für deinen trostreichen namen JEsus, damit du dich in deiner beschneidung hast nennen lassen. O allerliebster HErr JEsu! du heißt ja wohl billig JEsus, das ist, ein helfer und seligmacher, und führst den namen mit der that. Denn du hast ja redlich geholfen, und hilfst noch täglich mit rath und that, und machest dein glaubiges volk selig von ihren sünden. Ja, HErr JEsu! es ist in keinem andern heil, und ist uns auch kein anderer name gegeben, darinnen wir sollen selig werden: wir haben keinen andern, es ist auch kein anderer, der uns selig machen kan, denn du unser Heiland alleine. Denn von dir zeugen alle propheten, daß durch deinen namen alle, die an dich glauben, vergebung der sünden empfahen sollen. Und wenn wir ansehen die exempel der alten, und merken sie; so finden wir, daß nie keiner verlassen worden ist, der auf dich getrauet hat. Derohalben kommen wir auch heute zu dir, HErr, unser Heiland, und bekennen dir in rechter ernster reu und leid alle unsere sünde, darinnen wir empfangen und gebohren sind, und damit wir dieß vergangene jahr über, und von jugend auf gesündiget, und deinen vater beleidiget haben. O JEsu, du ewiger seligmacher! wie unselig ist unser zustand von natur! und wie gros und unermeßlich ist unsere sündenschuld vor deinem vater, welches daraus erhellet, weil uns sonst niemand hat helfen können, denn du, ewiger

ger Sohn GOttes! alleine. Ach, HErr JEsu! wie viel hat es gekostet, unsere seelen zu erlösen! O gütigster, HErr JEsu! voller gnade und wahrheit! wir bitten dich, um deines holdseligen namens willen, erbarme dich unser, und nimm von uns, was unser ist, nemlich die sünde, und gieb uns zum neuen jahre, was dein ist, nemlich deine grosse gnade, dein verdienst zur vergebung unserer sünden, deinen heiligen Geist, und das ewige leben. O barmherziger HErr JEsu! erbarme dich über uns elende und arme sünder! O JEsu, du einziger Heiland! sey auch unser Heiland. Du einziger trost der seelen, tröste und erquicke auch unsere herzen, und laß uns in dir allezeit leben, friede und freude empfinden. HErr JEsu, du schöpfer aller dinge! schaffe auch in uns zum neuen jahr ein neues herz, und gieb uns einen neuen gewissen geist, daß wir keine alte sünde, ja auch keinen vorsatz, ferner zu sündigen, ins neue jahr bringen. Gieb dagegen gnade und kräfte, daß wir stets bedenken die grosse treue, die du an uns gethan hast, und aus liebe zu dir mit dem neuen jahr ein neues leben anfangen. O du heiligster Erlöser, HErr JEsu! dir ergeben wir uns ganz und gar, mit leib und seele, und mit allem, was wir haben. Du solst dieß künftige jahr und allezeit unsere einzige zuflucht, unser einziger lehrer und beschützer seyn. Behüte uns vor abgötterey und verachtung deines heiligen worts und der heiligen sacramenten. Bewahre uns vor pestilenz und ansteckenden seuchen, vor feuer- und wassersnoth, vor krieg und aufruhr, vor raub und mord, vor sünden und schanden, und vor allem elend. Segne kirchen und schulen, segne alle obrigkeiten, und besonders unsere theuerste gnädigste Landesherrschaft, beglücke selbst, alle unterthanen und alle nahrung und gewerbe; lindere alle beschwerungen, die sie drücken. Allerliebster HErr und helfer! lehre uns stets thun nach deinem wohlgefallen, und dein guter Geist führe uns auf ebener bahn, daß wir wandeln im glauben und in der liebe, in friedfertigkeit, in gottseligkeit und ehrbarkeit, in gedult und hofnung, in sanftmuth und demuth. Wenn wir sündigen, so züchtige

tige uns gnädiglich; wenn uns unsere sünden ängstigen, so erquicke uns; wenn uns der satan anficht, so tröste uns; wenn uns die welt verfolget, so nimm du uns auf; wenn uns unser fleisch und blut überwältigen will, so stärke uns; wenn wir gehen, so leite uns; wenn wir stehen, so erhalte uns; wenn wir unwissend sind, so lehre uns; wenn wir irren, so bringe uns wieder zurecht; wenn wir fallen, so richte uns wieder auf, wenn wir betrübt sind, so erfreue uns; wenn wir in nöthen sind, so errette uns; wenn wir krank sind, so sey unser arzt; wenn wir matt und müde werden, so labe und erquicke uns; wenn wir alt und schwach werden, so hebe und trage uns; wenn wir hungrig werden, so speise uns; wenn wir durstig sind, so tränke uns; wenn wir nackend und blos sind, so bekleide uns; wenn wir verachtet und verlassen werden, so nimm dich unser an; wenn wir von hinnen scheiden sollen, so verleihe uns ein seliges stündlein, und laß dir unsere seelen befohlen seyn. Amen, du theurester HErr JEsu! Amen. Amen.

Ein anders.

Allmächtiger, ewiger GOtt! barmherziger lieber Vater! wir haben jetzt abermal ein jahr unserer pilgrimschaft in diesem leben zu ende gebracht, und fangen in deinem namen ein neues an. Ach HErr und GOtt! wie groß ist deine güte, die du an uns bisher aus väterlichem herzen täglich bewiesen hast! da wir doch mit unsern sünden nichts, als strafe bey dir verdienet hatten. Dein heiliges wort hast du uns, samt den rechten gebrauch der sacramenten rein erhalten, du hast uns friedliches regiment bescheret, tägliche nahrung gegeben, unsere herzen mit freude und speise erfüllet, allerley seuchen, pestilenz, feindlichen überfall und viel anders unglück in dieser betrübten zeit von uns gnädiglich abgewendet, und unser haus und hof vor feuersnoth und mancherley übel behütet. O HErr! wie können wir alle deine grosse und väterliche wohlthaten erzählen, die du uns im vergangenen jahr erzeiget? du hast uns zwar gezüchtiget um unserer vielfältigen sünde willen; aber deine gnade hast du nicht von uns abgewendet. Für solche deine

ne barmherzigkeit sagen wir dir lob und dank, und bitten dich demüthigst: Ach Vater! ach rechne uns nicht zu unsere vorigen sünden, damit wir dich so oft beleidiget haben; sondern vergieb sie uns um unsers HErrn JEsu willen. Regiere uns, daß wir keine alte unreinigkeit und missethaten in das neue jahr bringen, sondern den alten menschen ablegen und dagegen anziehen den neuen menschen, der nach GOtt geschaffen ist. Hebe an, lieber Vater! uns aufs neue zu segnen gieb uns neugebohrne herzen; verneure deine väterliche liebe und treue an uns; gieb zum guten das wollen und vollbringen; nimm von uns alles herzeleid, und die wohl verdiente strafe. Und weil durch das künftige jahr, wie auch die ganze zeit unsers lebens über, keine stunde und augenblick vergehet, da wir nicht ohne deinen schutz in grosses elend gerathen könnten; so halte deine gnadenhand väterlich über uns. Barmherziger GOtt und Vater! erhöre unser gebet: Erbarme dich aller menschen, erhalte uns dein wort, heilige alle lehrer und prediger, erbaue kirchen und schulen, behüte uns vor falscher lehre, stärke alle treue regenten, und besonders unsern gnädigsten Landesfürsten und Herrn, fördere guten rath und that, segne vater und mutter, regiere kinder und gesinde, bewahre uns vor krieg und blutvergiessen, wende ab pest und theurung, steure dem grimm des teufels, sende uns deine heilige engel, beschehre gute witterung, kröne das jahr mit deinem gut, gieb fried im lande, unserm herzen freude, unserm leibe gesundheit, unserer stadt und ganzem vaterland einigkeit, benedeyhe unsere nahrung, fördere das werk unserer hände, nähre treue arbeiter nach deiner allweisen güte! besonders aber, o HErr! bekehre die sünder, bekräftige die frommen, bringe zurecht die irrenden, erleuchte unsere feinde, wehre allen verfolgern, schütze wittwen und waisen, versorge die armen, speise die hungrigen, tränke die durstigen, erquicke die verjagten, erlöse die unschuldig gefangenen, tröste die elenden, erfreue die traurigen, pflege der kranken, hilf den hülflosen, labe die kraftlosen, errette die bedrängten, hilf den gebährenden, bewahre die reisenden, sey bey den

sterbenden und hilf ihnen standhaft leiden und selig überwinden durch JEsum Christum, deinen lieben Sohn, unsern Heiland und erlöser, Amen.

Danksagung für das Leiden Christi in der Fasten und am Charfreytage.

Siehe oben pag. 19. beym Morgengebete am Freytage.

Danksagung für die fröliche Auferstehung unsers lieben Heilandes JEsu Christi.

Allmächtiger, ewiger, barmherziger GOtt und Vater unsers HErrn und Heilandes JEsu Christi! der du die unerschöpfliche quelle alles guten bist! wir arme, elende kinder danken dir von grund unsers herzens, daß du deines eingebohrnen sohnes nicht verschonet hast, sondern denselben um unserer sünden willen dahin gegeben, und am dritten tage von den Todten, um unserer gerechtigkeit willen, erwecket hast. Wir danken dir auch, allergetreuester HErr und Heiland JEsu Christe! daß du dich freywillig in unser elend begeben, unsere schuld und missethat auf dich genommen, durch dein blut und tod dafür gebüsset, dem tode seine macht genommen, und mit deiner auferstehung gerechtigkeit, leben und seligkeit wiedergebracht hast. Wir bitten deine unergründliche barmherzigkeit: du wollest solche deine himmlische und unaussprechliche wohlthaten an uns armen menschen nicht verloren seyn, sondern durch vesten glauben in zerknirschten und glaubigen herzen, uns derselben theilhaftig werden, seyn und bleiben lassen. Wollest dir auch, vermöge deiner untrüglichen zusage, für und für aus dem menschlichen geschlechte, und also auch in diesen landen und gemeinen allhier eine kirche sammlen und erhalten. Wollest treue arbeiter in deine erndte senden, und aller falschen lehre steuren und wehren, alle christliche herrschaften und obrigkeiten, insonderheit aber das ganze königliche, chur- und hochfürstliche Haus Brandenburg, vornehmlich aber unsere theureste gnädigste Landesherrschaft dir befohlen seyn lassen, in deinem gnädigen schutz erhalten, und vor allem übel behüten. Auch wollest du

du kraft deiner siegreichen Auferstehung dich über den hausstand, vater, mutter, kinder, gesinde und jedermann unter uns erbarmen, mit deiner himmlischen gnade bey uns wohnen, uns vors teufels trug und list, vor sünden und schanden behüten, die früchte auf dem lande gnädiglich wachsen lassen, das tägliche brod bescheren, und gnade verleihen, daß wir durch deinen tod und auferstehung endlich das ende unsers glaubens, das ist, der seelen heil und seligkeit davon bringen, der du mit dem Vater und heiligen Geist lebest und regierest wahrer GOtt von ewigkeit zu ewigkeit! Amen.

Ein anders.

Allmächtiger GOtt! der du Christum nach überstandenen leiden des todes wieder lebendig gemacht; der du ihn zur verherrlichung deines grossen namens, zum beweis, daß er der von dir verordnete Heiland der welt sey, und zum trost aller gläubigen aus dem grabe siegreich hervor geführet hast; wir bringen dir mit einem herzen voll heiliger freuden die opfer des dankes dar, die wir dir für diese wundervolle und für uns so ersprießliche that schuldig sind. Wie unaussprechlich groß ist deine barmherzigkeit! du hast durch den tod deines Sohnes uns von der strafe der sünden befreyet; du hast uns durch seine auferweckung vom tode von deiner gnade noch mehr versichert und wider die furcht und das schrecken der letzten stunde bewaffnet. Wir danken dir dafür heute von ganzem herzen; wir rühmen deine macht, deine güte und aussprechliche liebe gegen uns, als deiner gnade so unwürdige geschöpfe. Gelobet sey der name des HErrn von nun an bis in ewigkeit. Und du erhöheter mittler, starker siegesfürst, der du die bande des todes zerrissen hast, und nun mit majestät und herrlichkeit umgeben bist! wie sollen wir dich an diesem feste würdig genug preisen? du hattest dich erniedriget für uns bis zur knechtsgestalt, ja bis zum schmählichen tode am kreutz erniedriget; du warst durch dein leiden und sterben für uns ein fluch geworden, damit wir den segen ererbten. Du hast durch deine auferstehung aus dem grabe bewiesen, daß dein versöhnopfer GOtt angenehm und vollgültig und der weg zur vergebung der sün-

sünden nun allen menschen geöfnet sey. Du bist als der erstling unter denen, die da schlafen, von den todten auferstanden, damit wir die sichere hofnung erhielten, daß auch unsere leiber im grabe nicht bleiben werden. So bist du von GOtt uns gemacht zur gerechtigkeit, zur heiligung und zur erlösung: so haben wir in dir einen ewigen hohenpriester und versöhner, einen beständigen fürsprecher bey dem vater, einen mächtigen beystand in allen leiden, einen erretter vom tode. Gieb uns also nur deine gnade, o theurester HErr JEsu Christe! daß wir diese grossen, von dir uns erworbenen, wohlthaten stets zu geniessen recht geschickt und würdig seyn mögen. Erwecke uns durch die kraft deines heiligen geistes, daß wir aufstehen vom schlafe der sünden. Gieb uns kräfte, mit dir in einem neuem leben zu wandeln, damit wir uns deiner auferstehung stets getrösten und gewiß hoffen können, in jenes ewige vaterland, in welches du, unser oberhaupt, vorangegangen bist, einst von dir eingeführt zu werden. Wir halten uns mit vesten glauben an deine verheissung; Ich lebe und ihr solt auch leben. Ich bin die auferstehung und das leben, wer an mich glaubet, der wird leben, ob er gleich stürbe, und wer da lebet und glaubet an mich, der wird nimmermehr sterben. Im glaubigen vertrauen auf diese deine zusage werden wir einst mit getrostem muth unsere augen schliessen, und gleich dir mit ruhiger gelassenheit unsre seelen in die hände unsers himmlischen vaters befehlen: denn wir sind gewiß, daß auch der Tod uns von dir nicht trennen kan. Wir warten dann mit vester hofnung deiner zukunft, HErr JEsu Christe! der du unsern nichtigen leib verklären wirst, daß er ähnlich werde deinem verklärten leibe, dann werden wir schauen dein antlitz in herrlichkeit, dann werden wir satt werden, wenn wir erwachen nach deinem bilde. Diese hofnung erfülle uns, o GOtt, um JEsu Christi deines Sohnes willen, Amen.

Danksagung für die siegreiche Himmelfahrt unsers HErrn JEsu Christi.

O HErr JEsu Christe! ewiger Sohn GOttes, Heiland

Heiland aller welt! könig himmels und der erden, glorreichster siegesheld und überwinder aller unsrer feinde! der du nach vollbrachtem werk der erlösung von den todten erstanden, dich ganzer vierzig tage lang durch mancherley erweisung lebendig erzeiget, deinen jüngern, wie sie sich verhalten solten, befehl gegeben, dieselben gesegnet, und also in ihrer gegenwart, daß sie solches mit verwunderung ansahen, gen himmel gefahren! Du hast das gefängniß gefangen geführet, und den menschen gaben gegeben. Du hast ausgezogen die fürstenthümer und gewaltigen, und sie schau getragen öffentlich, und einen triumph aus ihnen gemacht durch dich selbst. Dir ist alle gewalt gegeben im himmel und auf erden. Du bist gesezt zur rechten deines ewigen Vaters im himmel über alles, was genennet werden mag, nicht allein in dieser welt, sondern auch in der zukünftigen. Alles ist unter deine füsse gethan, und du bist das haupt der gemeine über alles. Nun ist die handschrift ausgetilget, so wider uns war, das urtheil der verdammniß aufgehoben, und alle unsere schuld mit deinem theuren blut bezahlt, die grausamsten feinde, teufel und tod, sind erlegt und überwunden. Solchen deinen herrlichen, unaussprechlich grossen sieg rühmen und preisen wir billig, sagen dir auch für alle wohlthaten, die wir von dir empfangen haben, von grund unsers herzens lob und dank, und bitten demüthig: du wollest als unser ewiger hoherpriester, bey deinem himmlischen Vater uns arme sündhafte menschen für und für vertreten, auf daß wir durch dein blut und tod von schuld und strafe los gezählet, dem gerechten zorn GOttes und dem ewigen verderben entrinnen mögen. Wir sind ja durch dich deines himmlischen Vaters kinder, vermöge deiner selbst eigenen worte: Ich fahre auf zu meinem Vater und zu eurem Vater, zu meinem GOtt und zu eurem GOtt. Sende deinen heiligen Geist, in unsere herzen, der uns lehre und führe, tröste und stärke, auf daß wir an deinem seligmachenden worte vest hangen, und durch die bosheit der menschen uns nicht verführen lassen. Dieweil du aber, allergetreuester HErr! nicht abwesend, sondern stets gegenwärtig, als unser ewiger

und himmlischer könig bist; so bitten wir dich herzlich: du wollest uns dein erlösetes volk, als dein erbtheil und eigenthum, mit deiner allmächtigen hand wider den satan und alle feinde gewaltig schützen, und uns nicht waisen lassen, sondern bey uns bleiben bis an der welt ende, und bey deinem wort und dem rechten gebrauch der heiligen sacramenten gnädigst erhalten, sende treue arbeiter in deine erndte und gieb zu ihrer arbeit reichen segen, auf daß sich die sünder zu dir bekehren, und ihrer viele zu deinem ewigen reich gebracht werden. Laß dir, o HErr! in deinen schutz befohlen seyn das weltliche regiment, in diesen letzten zeiten, sonderlich aber das ganze königliche, chur- und hochfürstliche Haus Brandenburg, und vornehmlich unsere gnädigste Landesherrschaft. Gieb ihnen glückliches regiment, langes leben, zeitliche und ewige wohlfahrt. O HErr JEsu Christe! du Sohn des allerhöchsten! hilf gnädig, daß deine siegreiche himmelfahrt uns allen eine stete ermunterung sey, damit wir herzen und augen vom irrdischen und vergänglichen in dieser welt abwenden, und allein nach dem, was droben ist, nach dem ewigen und himmlischen trachten. Denn du, HErr! schenkest uns deinen heilige Geist, darum, daß er unser unterpfand und siegel der gerechtigkeit sey, und dagegen setzest du unser fleisch und blut GOtt an die seiten, zu einer gewissen versicherung, daß wir nach diesem leben zu dir in die himmlische freud und seligkeit kommen sollen, wo wir dich, o hochgelobter Sohn GOttes! ewig schauen, anbeten und preisen werden, samt dem Vater und dem heiligen Geist. Amen.

Ein anders.

Grosser GOtt und himmlischer Vater, der du deinen Sohn, unsern hochgelobten erlöser, nach überstandenen leiden des todes, mit preis und ehren gekrönet, ihn auf deinen thron erhöht, zum HErrn der ganzen natur gemacht, und uns in ihm einen beständigen versöhner, schutz und könig verordnet hast; wir rühmen an dem heutigen tage deine güte und unendliche barmherzigkeit. Mit welcher liebe hast du für uns in der veranstaltung dieses grosen werks gesorgt! Dein eingebohrner Sohn, den du uns zum

Hei-

Heiland und mittler verordnet hast, hätte ja wohl auf erden viele freuden geniesen, und sich der ihm eignen herrlichkeit bedienen können; aber so liesest du ihn in niedriger gestalt erscheinen, als einen armen auf erden leben, und am kreutze, als einen missethäter, für uns sünder sterben, nur damit die bösen folgen unsrer sünden uns nicht treffen, und wir nicht einst in das ewige verderben trostlos dahin stürzen möchten. Wir nahen uns denn billig mit einem herzen voll dank und liebe zu deinem throne und beten dich in ihm, deinem Sohne, demüthig an. Der ewige Vater, der seinen Sohn zum retter uns gab, der göttliche freund unsrer seele, der für uns erwürget war, ist würdig zu nehmen preis und ehre und kraft! GOtt fuhr auf mit jauchzen, der HErr mit heller posaune! Lobsinget GOtt, lobsinget GOtt! Lobsinget unserm könige! so hatten die tage seines leidens ein herrliches ende; er herrscht nun als könig über alle geister und geschöpfe im himmel, auf erden und in allen andern gegenden der ganzen welt; alle dinge hat der vater unter seine füsse gethan, und hat ihn gesetzt über alle fürstenthümer, gewalt, macht, herrschaft und alles, was genannt werden mag, nicht allein in dieser, sondern auch in der künftigen welt. Zu welch einer hohen ehre ist unsere menschliche natur in dir erhoben worden, HErr JEsu! du bist fleisch von unserm fleisch; wir sind brüder und verwandte dessen, der jetzt regent der welt ist. Gieb doch, erhabener mittler, daß wir die hohe würde, derer du uns theilhaftig gemacht hast, ja nie vergessen, daß wir den leib und die seele, welche du dir geheiligt, und so genau durch dich mit GOtt vereiniget hast, nie durch unreine lüste beflecken, noch durch vorsetzliche sünden entweihen. Laß es uns zu keiner zeit aus dem sinne kommen, daß du nicht, bloß unser versöhner, sondern auch ein gerechter regent und richter seyst, der die widerspenstigen züchtigen, und einem jeden einst geben wird nach seinen werken. Erzeuge in uns durch deinen Geist viele gute gesinnungen, daß wir, wie die engel und seligen im himmel, bereit seyn mögen, deine befehle zu verrichten; daß wir deinen willen allen un-

'ern wünschen und angenehmsten neigungen vorziehen lernen; daß wir dich, als den beherrscher der welt, nicht nur verehren, sondern dir auch unsre herzen zu regieren stets überlassen. Dann werden wir in allen leiden, bey unsern mannigfaltigen schwachheiten, bey dir einen wohlgegründeten trost finden. Dir, o allweiser beherrscher der ganzen welt! ist am besten bekannt, was zur beförderung unsrer dauerhaften Wohlfahrt nöthig und nützlich ist. In deine gnädige obhut übergeben wir uns hiemit ganz und gar. Segne unsere berufsarbeiten; reinige unsere seelen; erfülle uns mit den empfindungen des friedens und der liebe GOttes; wohne in uns, regiere und leite uns. Wir sind dein volk, dein eigenthum, dein fleisch und blut; o verlaß uns denn nicht mit deiner gnade, so lange wir leben, und erfülle einst, wenn wir sterben, deine theure verheisung, die du gegeben hast: Wo ich bin, da soll mein jünger auch seyn; ich will wieder kommen, und euch zu mir nehmen, auf daß ihr seyd, wo ich bin. Amen! du wirst es thun, um dein selbst willen, Amen.

Danksagung am Pfingstfeste, für die Ausgiessung des heiligen Geistes.

Allmächtiger ewiger GOtt! barmherziger Vater unsers einzigen HErrn und Heilandes JEsu Christi! wir arme kinder danken dir von grund unsers herzens, daß du am feste der pfingsten im anfang der christlichen kirche den heiligen Geist sichtbarlich zu jerusalem über die apostel ausgegossen, und hiemit bezeuget hast, daß du durch kraft und wirkung des heiligen Geistes, durch das predigtamt der apostel und aller reinen heilsamen lehrer, dir aus dem verlohrnen menschlichen geschlechte eine ewige kirche und gemeine sammlen, uns erleuchten, bekehren, glaubig, heilig und ewig selig machen wollest, dieselben auch durch deinen heiligen Geist regieren, daß sie dich allein erkennen, ehren und preisen. Wir bitten dich, lieber himmlischer Vater! durch JEsum Christum, deinen einigen Sohn, unsern Heiland und seligmacher, du wollest deinen heiligen Geist auch heutiges tages und hinführo in unsere herzen ausgiessen, dieselben rein schaffen, erneuern,

gewiß

gewiß und beständig machen. Verwirf uns, HErr! nicht von deinem angesichte, und nimm deinen heiligen Geist nicht von uns; tröste uns wieder mit deiner hülfe, und laß uns deinen freudigen Geist bey deinem wort, wahrheit und allein seligmachenden glauben beständig erhalten. Steure und wehre auch allen irrgeistern, die uns von dir, deinem wort und wahrheit abwenden und auf die wege der verderbten vernunft, der bösen welt und des satans ableiten wollen. Regiere durch denselben Geist alle christliche obrigkeiten, insonderheit das ganze königliche, chur- und hochfürstliche Haus Brandenburg, vornemlich aber unsern gnädigsten Landesfürsten samt dero räthen bey Hof und in der stadt; verleihe ihnen langes leben, gesundheit, friedliche und glückselige regierung; leite und führe auch durch deinen gnadengeist aller hausväter, mütter, kinder und gesinde herzen, daß sie dich vor augen haben, in ihrem beruf und stand gottselig leben, dir in gerechtigkeit und heiligkeit, so dir gefällig ist, durch hülfe und beystand des heiligen Geistes ihr lebenlang dienen. Und hilf uns allen mit einander durch deinen Geist, daß wir in deiner erkännntiß, glauben, furcht, liebe, keuschheit, reinigkeit, nüchternheit, mäßigkeit, und in der wahrheit zunehmen, und endlich das ende unsers glaubens, das ist, der seelen heil und seligkeit erreichen und davon bringen, durch JEsum Christum, der mit dir und dem heiligen Geist lebet und herrschet in alle ewigkeit, Amen.

Ein anders.

O GOtt heiliger Geist! du Geist der weisheit, des verstandes, des raths, der erkänntniß und furcht des HErrn! du tröster aller betrübten, du führer aller irrenden, du lehrer aller unwissenden, du stärke der schwachen, furchtsamen und blöden herzen! wir ehren, loben und preisen dich an diesem heiligen und höchsterfreulichen feste, als wahrhaftigen GOtt, mit dem Vater und Sohn, und danken dir, daß du deine liebe kirche und gemeine, mit deiner himmlischen gnade, auch in dieser letzten zeit erleuchtest, und durch dein heiliges wort und hochwürdige sacramente in uns kräftig wirkest. Du hast uns ja bisher in mancherley leiblichen

und

und geistlichen drangsalen gewaltig wider alle böse versuchungen erhalten, derer wir auch viele durch deinen göttlichen beystand überwunden haben. Wir bitten deine güte: erwärme und wecke auf unsere kalte und schläfrige herzen, erleuchte unsern verstand und sinnen, leite uns in deiner wahrheit, heilige unsern leib und seele, gieb uns rechte inbrünstige andacht zum gebet, tröste uns in allem unserm elende. Und wie du die blumen erquickest durch einen fruchtbaren regen; also wollest du auch unsere matten seelen laben durch deinen trost und göttlichen segen. Erhalte uns, daß unser glaube nicht sinke, unsere liebe nicht erkalte, unsere hofnung nicht vergehe, unsere geduld nicht abnehme, unser herz in keiner betrübniß und anfechtung verzage, sondern alles übel mit gedult und beständiger hofnung des ewigen lebens ertrage. Sonderlich aber, weil uns der verführerische und böse geist ohne unterlaß nachstellet, und uns von GOtt durch sünde und anfechtung reissen will: so vereinige du uns mit GOtt durch dein heiliges wort und sacrament, daß wir nimmermehr von ihm geschieden werden. Schütze uns wider diesen bösewicht und alle feinde unserer seelen, und reiche uns das schwerdt des Geistes, auf daß wir ritterlich kämpfen, auch alle böse lust und begierde durch deine kraft dämpfen. Stehe uns bey in unserm letzten kampfe, stärke unsere matten seelen, und vertritt uns mit unaussprechlichem seufzen, daß wir getrost aus diesem jammerthal ins ewige vaterland abscheiden, Amen.

Danksagung auf das Fest der heiligen Dreyeinigkeit.

Allmächtiger, ewiger barmherziger GOtt! Vater unsers HErrn und Heilandes JEsu Christi! der du mit dem Sohne und heiligen Geiste himmel und erden, engel und menschen, und alle kreaturen erschaffen hast, auch noch erhältest, und dich aus grosser güte dem menschlichen geschlechte in deinem heiligen worte geoffenbaret hast, daß du ein einiger ewiger GOtt in dreyen personen, gleiches wesens, gleicher macht und ehren bist! Dich, o GOtt, Vater, Sohn und heiliger Geist! du heilige und zu allen

len zeiten gebenedeyte Dreyeinigkeit! ruffen wir an in rechtem glauben, dich ehren und bekennen, rühmen und preisen wir jetzt und allezeit, und sondern uns ab mit unserm gläubigen gebet und reinem bekänntniß von heiden, juden, türken und allen ungläubigen, die dich, als den wahren lebendigen GOtt, nicht erkennen noch ehren, sondern ihnen selbst götter erdichten, und deinen allerheiligsten namen schänden und lästern.

O ewiger Vater! der du von ewigkeit deinen Sohn gezeuget, und durch ihn den rathschluß von unserer seligkeit eröfnet, auch diesen deinen eingebohrnen Sohn zum mittler und erlöser des ganzen menschlichen geschlechts verordnet! wir kommen vor dich mit demüthigen herzen, bitten und flehen: Ach HErr! sey uns allen gnädig und barmherzig, vergieb uns alle unsere sünde. Wie sich ein vater erbarmet über seine kinder, so erbarme dich über die, so dich fürchten. Besonders aber wollest du, o HErr! dir für und für eine kirche sammlen aus dem menschlichen geschlechte, und also auch aus unserm mittel allhier dir einen heiligen saamen übrig behalten. Laß dir ja in gnaden befohlen seyn das weltliche regiment in diesen letzten zeiten, sonderlich aber das ganze königliche chur, und hochfürstliche Haus Brandenburg und vornemlich unsere liebe gnädigste Landesherrschaft; gieb friedsame regierung, beständige gesundheit, und alle selige wohlfahrt, auf daß wir ein geruhiges und stilles leben führen mögen in aller gottseligkeit und ehrbarkeit.

O du ewiger Sohn GOttes! deines himmlischen Vaters wesentliches ebenbild und der glanz seiner herrlichkeit! der du aus unaussprechlicher liebe für uns die menschliche natur angenommen, und in derselben für alle unsere sünde genug gethan hast! wir sagen dir lob und dank für alle deine güte und treue. O gütigster HErr und Heiland JEsu Christe! erbarme dich unser! reinige uns mit deinem theuren blut von allen unsern sünden; erhalte uns bey deinem heiligen wort und rechtem gebrauch der hochwürdigen sacramenten; behüte uns vor irrthum und falscher lehre; wehre allen feinden deines worts, daß sie

ja

ja nicht macht über uns bekommen, uns zu verführen und zu verderben; schütze und errette deine arme christenheit; gieb auch glaubensbeständigkeit, und führe uns aus diesem jammerthal in das reich der ewigen herrlichkeit.

O GOtt heiliger Geist! der du vom Vater und Sohn gesandt wirst in unsere herzen, dieselben zu erneuern! erleuchte uns, und schenke uns den wahren seligmachenden glauben; regiere, führe und leite uns in deiner wahrheit; erhalte uns auch dabey wider alle anfechtung, abfall und ärgerniß beständig bis ans ende.

O barmherziger, getreuer GOtt, Vater, Sohn und heiliger Geist! heilige, hochgelobte Dreyeinigkeit! verleihe uns allen deine göttliche gnade, recht zu glauben, christlich zu leben, und selig zu sterben, auf daß wir nach diesem elenden mühseligen leben in der seligen freudengemeinschaft der heiligen engel und auserwählten dich von angesicht zu angesicht anschauen, und ohne aufhören lieben, loben, rühmen und preisen mögen, Amen.

Danksagung am Tage Michaelis, für den Schutz der heiligen Engel.

Grosser und erhabener GOtt! der du zum lobe deiner macht und weisheit jene unzählbare heere und vortrefliche geister, die engel, hervorgebracht hast, und der du durch ihren dienst, und die demüthigen lobpreisungen, mit welchen sie dich verehren, so ungemein verherrlichet wirst! wir vereinigen unser schwaches lob mit ihren himmlischen liedern, und danken dir von grund des herzens, daß du nach deiner grossen güte, diese deine diener auch zur beförderung unserer wohlfahrt zu gebrauchen gnädig beschlossen hast. Denn, so heißt es ja in deinem heiligen worte: Die engel sind insgesammt dienstbare geister, ausgesandt zum dienst und nutzen derer, die GOtt fürchten. So hast du denn nicht nur die ganze erde mit allen gewächsen, mit allen thieren, früchten und viel tausend annehmlichkeiten für uns menschen gemacht; du hast auch so gar die einwohner des himmels zur beförderung unserer wohlfahrt verordnet, und gewolt, daß diese

diese mit so vielen erhabenen einsichten, mit groser kraft und stärke versehenen, reinen, heiligen und unsterblichen geister auf mancherley art unser bestes befördern sollen. Welch ein deutlicher beweis deiner vaterliebe gegen das menschliche geschlecht! Welch ein verehrungswürdiges denkmal deiner weisen und gnädigen fürsorge auch für uns: Gott, was sind wir, deine dir so oft ungehorsame kinder, daß du auf alle weise dich unser so väterlich annimmst? Gieb uns denn nur auch gnade, daß wir diese vor den augen vieler menschen verborgenen wohlthaten, welche du uns durch den dienst der engel erzeigest, demüthig erkennen, und dadurch desto mehr ermuntert werden mögen, dich immer kindlicher zu lieben, und dir um so williger zu gehorchen. Verleihe uns einen redlichen eifer in deinem dienste, daß wir uns von herzen bestreben, mit ehrfurchtsvollen empfindungen deine majestät zu verehren; mit bereitwilligem gehorsam deinen willen zu thun, mit aufrichtigem abscheu das böse zu fliehen; aus uneigennützigen, edlen absichten andern menschen gern zu dienen; uns über das wohl unserer brüder, über die bekehrung der sünder, über die beförderung alles guten zu erfreuen, und den ruhm deiner grosen güte gegen alle geschöpfe, immer mehr auszubreiten. So werden wir uns des schutzes deiner engel und ihrer liebe getrösten; so werden auch wir in allen vollkommenheiten wachsen, zu jener künftigen herrlichkeit vorbereitet werden, und endlich in die chöre der auserwählten und engel versetzt, samt ihnen dich vor deinem throne, o ewiger vater! und den zu deiner rechten, erhöhten mittler, samt dem heiligen geist, in frohen lobgesängen ewig verehren, und sagen: Heilig ist unser gott! heilig und anbetungswürdig, hochgepriesen und ewig gelobet sey sein herrlicher name! alle lande seyen seiner ehre und unsere herzen stets seines lobes voll! Amen.

Gebet an hohen Fast- Buß- und Bettagen.

HErr, HErr GOtt! barmherzig und gnädig, geduldig, und von groser güte und treue! der du beweisest gnade in tausend glied, und

vergiebest missethat, übertretung und sünde denen, die sich von herzen zu dir bekehren! wir deine arme und bußfertige kinder erscheinen vor dem thron deiner göttlichen majestät mit zerschlagenem gemüthe, und bekennen, daß wir nicht nur von natur ein böses herz haben, welches immer den irrweg gehet, den weg des friedens aber nicht wissen, noch deiner heiligen regierung folgen will, sondern daß auch unser ganzer wandel, den doch allermeist wir christen, so lange wir hier wallen, in der furcht des HErrn führen solten, leider! also verderbt ist, daß wir dessen vor deinen heiligen augen uns sehr zu schämen haben. Ja, HErr! wir, unsere könige, unsere fürsten und unsere väter müssen uns schämen, daß wir uns so schwer an dir versündigen, deine heilige gebote so frech übertreten, und durch unser unbußfertiges leben uns aller deiner wohlthaten unwürdig gemacht: hingegen deinen gerechten zorn also gereizet haben, daß du ursach hättest, denselben mit grosem grimm über uns auszuschütten, unsere sünde mit scharfen ruthen heimzusuchen, und unsere missethat mit krieg, pestilenz, seuchen, theurung, und andern, sowohl gemeinen, als sonderbaren landplagen und strafen zu züchtigen, auf daß wir innen werden, und mit unserm schaden erfahren möchten, was es für jammer und herzeleid bringe, den HErrn unsern GOtt verlassen, und ihn nicht fürchten. Ach! wo wolten wir bleiben, du starker und gewaltiger herrscher! wenn du dich aufmachen soltest, nach unsern sünden uns zu vergelten, und uns zu richten, wie wir verdienet haben? wir müsten zeitlich und ewig unglücklich seyn; wir müßten gänzlich verderben, und ein immerwährendes beispiel deiner strengen gerichte werden, wie sodom und gomorra. Aber, gelobet sey, o Vater der barmherzigkeit! deine unendliche güte, welche die schärfe deiner gerechtigkeit mäsiget, daß, da du billig ein adama aus uns machen, und uns wie zeboim zurichten köntest, deine menschenliebe doch so brünstig ist, daß du nicht thun wilst nach deinem zorn, noch dich kehren, dein volk, welches nach deinem namen genennet ist, gar zu verderben; sondern du vielmehr bedacht,

busse für die sünde anzunehmen, du hast deswegen gedult mit uns, und lässest uns raum zur busse, auf daß wir nicht verderben, sondern uns bekehren und leben mögen. Zu dieser deiner unendlichen güte fliehet unser demüthiges herz, o HErr, aller herzenskündiger! und unsere seele schreyet zu dir mit sehnlichen flehen, daß du nicht wollest handeln mit uns nach unsern sünden, und uns nicht vergelten nach unserer missethat, sondern dich über uns erbarmen, wie sich ein vater über seine kinder erbarmet. Ach, HErr! der du bist vormals gnädig gewesen deinem volk, und demselbigen seine missethat vergeben hast; tröste auch uns, GOtt unser Heiland! und erlasse die missethat den übrigen deines erbtheils; wende deine augen nicht auf unsere blutschulden, sondern auf das blutige und hochtheure verdienst deines allerliebsten Sohnes, unsers Heilandes JEsu Christi, welchen du für uns hast zur sünde gemacht, auf daß wir würden in ihm die gerechtigkeit, die vor GOtt gilt. Der hat unsere sünde geopfert an seinem leibe auf dem holz, der ganzen welt schulden bezahlet, und für die ubelthäter gebeten; er sitzet auch noch zur rechten GOttes und vertritt uns. Darum so laß auch uns arme sünder, o heiliger Vater! seines bittern leidens und hohenpriesterlichen fürbitte heilwärtig geniessen. Denn er ist die versöhnung worden für unsere sünde, und durch ihn haben wir einen zugang zu deiner gnade, welche mächtiger ist, denn der ganzen welt sünde. Gieb aber auch, daß unsere herzen durch die kräftige wirkung deines heiligen geistes zur rechtschaffenen und ungeheuchelten busse bekehret werden, damit wir vergebung der sünden erlangen, und deiner gnade uns künftig erfreuen mögen; So werden wir diese deine gnade nicht vergeblich empfangen, sondern durch die betrachtung deiner güte, die alle morgen neu ist, zu einer täglichen busse und zu einem heiligen leben uns bewegen lassen. Stärke uns in diesem guten vorsatz der besserung. Erhalte bey uns und unsern nachkommen den höchsten schatz deines allein seligmachenden wortes, und den rechten gebrauch der gnadenmittel, die hochwürdigen sacramente. Hilf, daß wir würdiglich wandeln in un-

serm beruf! darinnen wir beruffen sind: nicht aber durch gottloses, unchristliches wesen den glaubensfeinden und unwiedergebohrnen menschen ursach geben, an unserm ärgerlichen wandel sich zu stossen, und deswegen deinen namen zu lästern und zu schmähen. Gieb dem höchsten haupte deiner lieben christenheit, dem römischen Kaiser, und andern christlichen potentaten ferner friede, glück, heil und segen, wie du, o groser friedefürst! in unsern thoren friede geschaffet, also wollest du nicht nur selbigen in dem deutschen reiche beständig erhalten, damit es nicht aufs neue durch die blutigen kriege verwüstet und umgekehret werde; Mache auch, o HErr! zu nichte die gedanken der andern völker, die da gerne kriegen, und laß sondersich die religionsruhe deiner kleinen heerde nicht durch die widerwärtigen geschwächet noch zerstöret werden. Bekröne das hohe königliche, chur- und hochfürstliche Haus Brandenburg mit deinem göttlichen segen, bedecke es mit deinem schilde, und laß es deinen dienern, den fürsten und regenten in demselben, allezeit wohl ergehen. Sonderlich laß die augen deiner herzlichen barmherzigkeit tag und nacht offen seyn über deinen gesalbten, das theure werthe haupt dieses landes, unsern gnädigst regierenden Landesfürsten und Herrn, und dero ganzes hochfürstliches Haus, auch über alle königliche, chur- und hochfürstliche Anverwandte und Befreunde; setze sie zum segen in deinem volk, und überschütte sie mit güte und barmherzigkeit bis ins höchste alter. Behüte uns und das ganze land vor allem unglück, übel und ungemach, damit wir uns nicht fürchten dürfen vor dem ausgestreckten schwerd des feindes, vor hunger, vor wasser- und feuersnoth, vor pestilenz und ansteckenden seuchen, oder andern dergleichen plagen. Lindere und erleichtere die lasten, welche dein volk drücken, und die seelen deines armen haufens zur erden beugen. Gieb zur häuslichen nahrung dein göttliches gedeihen, und ersetze allen verlust mit überreichen segen, der du reich bist über alle, die dich anruffen, und nicht unordentlich wandeln oder vorwitz treiben, sondern arbeiten, und mit ihren händen etwas gutes schaffen, auf daß sie so wohl

wohl sich selbst und die ihren ehrlich fortbringen, als auch dem mangel der dürftigen dienen, allermeist aber den glaubensgenossen barmherzigkeit und wohlthaten erweisen können. Erhöhe dein volk durch gerechtigkeit, und steure in allen ständen der unordnung und sünde, welche ist der leute verderben. Laß uns nicht nur heute einen ernstlichen anfang zu unserer bekehrung machen, sondern allezeit in deiner furcht wandeln, und bis an unser ende in dem stand guter werke verharren, glauben und rein gewissen behalten, auf daß wir würdig werden mögen, zu entfliehen allem jammer, der noch vor dem ende der welt kommen soll, und dort mit freuden zu erscheinen vor des Menschensohn, dem ebenbilde deines wesens, unserm einzigen mittler und erlöser, JEsu Christo, welcher mit dir, dem gütigen Vater, und dem werthen heiligen Geist über alles herrschet wahrer GOtt von ewigkeit zu ewigkeit. Amen.

Ein anders Nachmittags, welches auch in der wöchentlichen Betstunde nebst der Litaney gebetet wird.

O grosser und allmächtiger GOtt, der du beweisest gnade, und vergiebst missethat, übertretung und sünde; Der du den kriegen steurest in aller welt, bogen zerbrichst spiese zerschlägst, und die kriegswägen mit feuer verbrennest; Der du allein stillest das brausen des meers, das brausen seiner wellen, und das toben der völker: Siehe wir deine bußfertige kinder fallen dir zu fuß, und bekennen mit reuvollem herzen, daß wir leider! mannigfältig an dir gesündiget und unrecht gethan haben. Wir haben nicht gehorchet deinen knechten, die in deinem namen unsern königen, fürsten, vätern, und allem volk im lande geprediget. Von welcher unserer vielfältigen sünden wegen, hast du billig verhänget, daß unser vielgeliebtes vaterland, teutscher nation, mit langwürigem krieg, samt andern daraus erwachsenen landplagen ist geängstiget, und fast gar zum steinhaufen gemacht worden. Mitten in solcher angst und noth, hast du dennoch, o gütigster Vater! deine sehr grosse barmherzigkeit nicht von uns entwandt, sondern im eifer deines zorns wider unsere untugend, gleichwohl an deine güte gedacht, und uns nicht in die hände un-

serer unbarmherzigen feinde gegeben, du hast das würgeschwerdt, das schwerdt grosser noth wieder in die scheide fahren und den blutigen säbel einstecken lassen; Du hast den hochmüthigen feinden deiner werthen christenheit einen ring in die nase und ein gebiß ins maul geleget, und sie des weges wiederum heimgeführet, dahero sie kommen waren: Nunmehro dürfen wir durch deine überschwengliche gnade, nicht fürchten das toben der gottlosen, noch die stimme des drängers hören.

Solche deine unaussprechliche gnade und wohlthat rühmen, loben und preisen wir mit mund und herzen: HErr deine güte ists, daß wir nicht gar aus sind, deine barmherzigkeit hat noch kein ende, sondern sie ist alle morgen neu, und deine treu ist groß. Du hast unser ganzes land von zerstörung, und unser leben vom verderben erlöset, und uns mit dem edlen frieden wider alles verhoffen erfreuet. Wir danken dir GOtt! wir danken dir, und verkündigen deine wunder, die du an den menschen thust. O wie ist die barmherzigkeit des HErrn so groß und lässet sich gnädig finden, denen so sich zu ihm bekehren! wie groß ist deine güte, die du verborgen hast denen, die dich fürchten, und erzeigest denen, die vor den leuten auf dich trauen! Du HErr aller herren! hast grosses an uns gethan, du hast grosses an uns gethan, des sind wir frölich.

O du GOtt des friedens und der einigkeit, erhalte doch um JEsu Christi deines liebsten Sohnes und unsers Heilandes, auch um dessen schmerzhaften leiden, sterbens und der immerwährenden vorbitte willen, in dem heil. röm. reich teutscher nation, den, mit so unzähligen seufzen erbetenen und erlangten frieden. Gieb daß wir allesamt fleißig seyn, zu halten die einigkeit im geist durch das band des friedens, und mit rechtem ernst dem nachtrachten mögen, was zum frieden, und besserung untereinander dienet. Zernichte dagegen die anschläge aller deiner feinde, und zerstreue die völker die da gerne kriegen: Steure und stürze alle, die den frieden hassen, auch mit listigen anschlägen eitel unruhe anzurichten bemühet seyn. Gestatte ja nicht, daß wir durch solche

frieden-

friedhäsige menschen den edlen schatz des friedens aufs neue verlieren. Werde doch, o unerschöpfliche brunnquell aller güte! des erbarmens nicht müde, und habe ferner über uns und unsere nachkommen gedanken des friedens; und wende in gnaden ab alles noch besorgliche unheil.

Hilf, o grosser friedefürst JEsu Christe, daß die röm. kayserl. majestät, samt allen christl. königen, churfürsten, fürsten und ständen des heil. teutschen reichs, kinder des friedens seyn und bleiben, und über einigkeit und frieden eifrigst halten: Insonheit aber laß die augen deiner herzlichen barmherzigkeit tag und nacht offen seyn, über unsern gnädigsten regierenden Landesfürsten und Herrn, Herrn Christian Friederich Carl Alexander, Marggrafen zu Brandenburg 2c. Setze ihn zum segen in deinem volk, und überschütte ihn mit güte und barmherzigkeit, bis ins höchste alter. Schütze und bewahre ferner unsere stadt und land für allen feindlichen einfall, für feuer- wasser- und hungersnoth, für pestilenz und ansteckenden seuchen, und für allem unfall: Lindere, ende und ersetze die getragene schwere kriegslasten, durch deine hülfe und tausendreichen segen. Erhalte auch bey und unter uns dein seligmachendes wort, samt dem rechten gebrauch der heiligen sacramenten, bis wir zum immerwährenden frieden, und einer ewigen sicherheit, in dem himmel dermaleins gelangen.

Neige deine ohren, HErr unser GOtt und höre: Ach HErr höre! Ach HErr sey gnädig! Ach HErr merke auf und thue es, um JEsu Christi deines allerliebsten Sohnes und unsers Heilandes willen, der mit dir und dem werthen heiligen Geist lebet und regieret in ewigkeit, Amen.

Am Gedächtnißtage der Ubergabe der Augspurgischen Confeßion den 25. Jun. und der Reformation den 31. Oct.

Gelobet seyst du, HErr unser GOtt, ewiglich! Dir gebühret die majestät und gewalt, herrlichkeit, lob und dank. Denn alles, was im himmel und auf erden ist, das ist dein: dein ist das reich, und du bist erhöhet über alles. Du wohnest

nest in einem lichte, da niemand zu kommen kan: Du hast dich aber nicht unbezeugt gelassen, sondern durch die erscheinung deines lieben Sohnes JEsu Christi, und durch die predigten und schriften der von ihm in alle welt ausgesandten apostel, den menschen das geheimniß deines reichs geoffenbaret. Und ob gleich in den hernach erfolgten unglücklichen zeiten der finsterniß das licht der wahrheit sehr verdunkelt worden ist; so hat doch deine barmherzigkeit durch das gesegnete werk der reformation dem verderben gesteuert, und durch deine treuen diener denen, die auf erden wohnen, allen geschlechten, sprachen und völkern, das reine evangelium verkündigen lassen. Du hast die fürsten deines volks durch deine kraft gestärket und erwecket, ein freymüthiges bekenntniß von deiner wahrheit abzulegen. Sie haben von deinen zeugnissen geredet vor königen, und deinen namen nicht verläugnet. Du hast dein wort, das sie bekannten, von der zeit an allenthalben ausgebreitet, und durch deinen segen es also laufen und wachsen lassen, daß in vielen königreichen und ländern, besonders auch in diesen fürstenthum die ehemals eingerissenen irrthümer, aberglauben, misbräuche und eitle menschensatzungen abgeschaft, daß dein name herrlich worden ist von aufgange der sonne bis zum niedergang. Nicht unserm verdienst, nicht unsrer würdigkeit, sondern allein deiner überschwenglichen güte haben wir es zuzuschreiben, daß unsre kirche annoch in einem friedsamen ruhestand und in ungehinderter religionsübung blühet. Darum gehen wir zu deinen vorhöfen ein mit loben: wir kommen vor dein angesicht mit frohlocken; denn du hast uns gemacht, und nicht wir selbst, zu deinem volk und zu schaafen deiner weide. Wir bereuen zugleich herzlich den schnöden undank, daß wir bisher bey so hellem lichte des evangelii nicht allezeit als kinder des lichts, gewandelt, und die heiligkeit der lehre nicht auch mit einem heiligen leben gezieret haben. Unsre missethaten hätten wohl verdienet, daß du unsern leuchter von seiner stätte wegstossen möchtest. Du aber, o GOtt aller gedult und langmuth! laß deine

erbarmung noch ferner über uns groß seyn, und gehe nicht ins gericht mit deinen knechten. Nimm ja nicht von unserm munde das wort der wahrheit, denn wir hoffen auf deine rechte. Erleuchte unsre herzen mit dem lichte der lebendigen wahrheit, erhalte uns unter dem schutz unsrer rechtgläubigen obrigkeit in ungekränkter gewissensfreyheit. Deine ewige liebe zeige ihr heil unsrer theuersten Landesherrschaft. Sättige sie mit langen leben, und giese den Zufluß deiner herrlichkeit mildiglich über sie aus. Laß dein heiligthum immerdar unter uns: Bevestige in uns die erkenntniß desselben, und gieb uns muth und freudigkeit, es bis in den tod zu bekennen. Siehe, die von dir weichen, werden umkommen: so behüte uns nun, daß wir dich weder mit worten noch werken verläugnen, und deine gnade nicht auf muthwillen ziehen. Laß vielmehr unsre besserung schnell wachsen, heile die brüche zions, reinige unsre gemeine von allen gräueln und ärgernissen derer, die dein wort misbrauchen, und überschütte alle glieder derselben mit einen reichen maas deines heiligen Geistes, damit unter uns ein wahres thätiges und ernstliches christenthum in schwang gehe; daß güte und treue einander begegnen, gerechtigkeit und friede sich küssen. Vertreibe den geist der uneinigkeit, verbinde die herzen der evangelischen fürsten, bewahre deine kirche sowohl vor innerlicher zerrüttung und trennung, als auch vor äusserlichen verfolgungen, und beschütze sie mit deinen starken arm, daß die pforten der höllen sie nicht überwältigen. Laß auch den völkern, die noch im finstern sitzen, dein helles licht scheinen. Bekehre und besänftige die, so deine wahrheit hassen. Vater! vergieb denen, die nicht wissen, was sie thun; fluchen sie, so segne du; erbarme dich über die, so unter dem schweren joch harter bedrängnisse seufzen, tröste und erlöse sie aus aller ihrer noth; errette sie und uns nach deinen wort: deine hand stehe uns bey bis wir endlich das ende unsers glaubens davon bringen, nemlich der seelen seligkeit. Dir, der du uns kanst behüten ohne fehl, uns stellen vor das angesicht deiner herrlichkeit unsträflich mit freuden; dir, o GOtt!

der du allein weise bist, unserm Heiland, sey ehre und majestät, und gewalt, und macht, von nun an und in alle ewigkeit, Amen.

Gebet bey unfruchtbarer Witterung.

Allmächtiger, gütiger Gott! groser erhalter und versorger aller geschöpfe, und deiner menschen Vater! mit tiefer demuth und kindlichem vertrauen tragen wir dir unser allgemeines anliegen vor, da eine lang anhaltende dürre (nässe oder kälte) den segen der erde zu verderben drohet, welchen wir für dieses arme leben so nöthig bedürfen.

Zwar du, weiser Vater! machst in deiner grosen haushaltung alles wohl, und zu rechter zeit; du bist auch allen gütig, und erbarmest dich aller deiner werke: wir können also deiner weisheit alles ruhig überlassen und von deiner gütigkeit alles hoffen. Aber wie oft hindern wir menschen deine wohlthätige vaterliebe durch undankbarkeit, gottesvergessenheit und andere herrschende sünden! dann muß deine gerechtigkeit uns den segen entziehen, den du uns schon bereitet hattest; und wir müssen inne werden, wie elend es ist, ohne GOtt in der welt seyn, und wie arm wir sind, wenn du deine milde hand nicht aufthust.

Darum liegen wir nun hier vor dir mit unserm gebet, daß du mit uns nicht handeln wollest nach unsern sünden, und uns nicht vergelten nach unserer missethat. Wie dein name ist, mit welchem dich uns dein wort und selbst dein Sohn JEsus Christus nennet, so sey auch dein ruhm, so beweise dich an uns, als den langmüthigen GOtt, der seine sonne lässet aufgehen über böse und gute, und regnen lässet über gerechte und ungerechte; als den grosen und allgemeinen versorger, der allem fleische seine speise, auch dem vieh sein futter giebt, und der sein erlößtes volk nicht verlassen noch versäumen will. Wir hoffen darauf, daß du so gnädig bist; unser herz freuet sich, daß du so gerne hilfst. Ja, du versöhnter gnädiger Vater, der du für unser ewiges leben so herrlich gesorgt, und uns so reichlich gesegnet hast mit geistlichen segen in himmlischen gütern, durch JEsum Christum; du wirst auch für die-

dieses kurze leben auf erden väterlich sorgen, und so viel zeitliche segen in irrdischen gütern schenken, als uns nöthig und gut ist. Dir, der du alle unsere bedürfnisse weißt, empfehlen wir unser ganzes anliegen. Und wenn wir dich als den guten GOtt erfahren, der vom himmel regen und fruchtbare zeiten giebt, und die herzen füllet mit speise und freude; dann wird unsere seele voll danks, unser mund voll deines lobes werden; und deine güte wird auch noch manches harte herz zur buse leiten. Es segne uns GOtt, und alle welt fürchte ihn! Und alles volk soll sagen: Amen.

Gebet am Aerndtefeste.

So hast du denn, o liebreicher Vater! auch dieses jahr gekrönet mit deinem gut, du hast gefeuchtet die berge von oben her, du hast das land voll früchte gemacht, die du schaffest. Du hast lassen gras wachsen für das vieh, und saat zu nutz der menschen, daß du brod aus der erden bringest. Ach treuer Vater! du hast auf dieses jahr wiederum uns, deinen wiewohl undankbaren kindern, speise und trank geschenket, du hast unsere ärndte behütet. Der himmel hat die erde erhöret, und die erde hat korn und most erhöret; Du hast gegeben frühregen und spatregen zu rechter zeit; daher haben unsere felder geblühet, und den von dir, aus ihnen uns entspringenden segen dargereicht. Liebreicher GOtt und Vater! du hast das feld und das ganze land mit deinen gnadenflügeln bedecket, du hast die sonne lassen scheinen zu rechter zeit, daß alles zur zeitigung kommen ist, du hast alles bewahret vor hagel, brand, dürre, überschwemmung. Wann wir schliefen, so wachtest du, du warest unserer felder hüter und schutzherr! HErr deine werke sind groß und viel, du hast sie alle weislich geordnet, und die erde ist voll deiner güte. Alle kreaturen, menschen und vieh warten auf dich, daß du ihnen gebest speise zu seiner zeit, wenn du ihnen giebest, so sammlen sie, und wenn du deine hand aufthust, so werden sie mit gütern gesättiget. Also hast du auch o reicher GOtt dieses jahr mit deinen segen erfüllt. Nun dafür danken wir dir in tiefster demuth unserer seelen: Du

der du allein weise bist, unserm Heiland, sey ehre und majestät, und gewalt, und macht, von nun an und in alle ewigkeit, Amen.

Gebet bey unfruchtbarer Witterung.

Allmächtiger, gütiger Gott! groser erhalter und versorger aller geschöpfe, und deiner menschen Vater! mit tiefer demuth und kindlichem vertrauen tragen wir dir unser allgemeines anliegen vor, da eine lang anhaltende dürre (nässe oder kälte) den segen der erde zu verderben drohet, welchen wir für dieses arme leben so nöthig bedürfen.

Zwar du, weiser Vater! machst in deiner grosen haushaltung alles wohl, und zu rechter zeit; du bist auch allen gütig, und erbarmest dich aller deiner werke: wir können also deiner weisheit alles ruhig überlassen und von deiner gütigkeit alles hoffen. Aber wie oft hindern wir menschen deine wohlthätige vaterliebe durch undankbarkeit, gottesvergessenheit und andere herrschende sünden! dann muß deine gerechtigkeit uns den segen entziehen, den du uns schon bereitet hattest; und wir müssen inne werden, wie elend es ist, ohne GOtt in der welt seyn, und wie arm wir sind, wenn du deine milde hand nicht aufthust.

Darum liegen wir nun hier vor dir mit unserm gebet, daß du mit uns nicht handeln wollest nach unsern sünden, und uns nicht vergelten nach unserer missethat. Wie dein name ist, mit welchem dich uns dein wort und selbst dein Sohn JEsus Christus nennet, so sey auch dein ruhm, so beweise dich an uns, als den langmüthigen GOtt, der seine sonne lässet aufgehen über böse und gute, und regnen lässet über gerechte und ungerechte; als den grosen und allgemeinen versorger, der allem fleische seine speise, auch dem vieh sein futter giebt, und der sein erlößtes volk nicht verlassen noch versäumen will. Wir hoffen darauf, daß du so gnädig bist; unser herz freuet sich, daß du so gerne hilfst. Ja, du versöhnter gnädiger Vater, der du für unser ewiges leben so herrlich gesorgt, und uns so reichlich gesegnet hast mit geistlichen segen in himmlischen gütern, durch JEsum Christum; du wirst auch für dies-

dieses kurze leben auf erden väterlich sorgen, und so viel zeitliche segen in irrdischen gütern schenken, als uns nöthig und gut ist. Dir, der du alle unsere bedürfnisse weißt, empfehlen wir unser ganzes anliegen. Und wenn wir dich als den guten GOtt erfahren, der vom himmel regen und fruchtbare zeiten giebt, und die herzen füllet mit speise und freude; dann wird unsere seele voll danks, unser mund voll deines lobes werden; und deine güte wird auch noch manches harte herz zur buse leiten. Es segne uns GOtt, und alle welt fürchte ihn! Und alles volk soll sagen: Amen.

Gebet am Aerndtefeste.

So hast du denn, o liebreicher Vater! auch dieses jahr gekrönet mit deinem gut, du hast gefeuchtet die berge von oben her, du hast das laud voll früchte gemacht, die du schaffest. Du hast lassen gras wachsen für das vieh, und saat zu nutz der menschen, daß du brod aus der erden bringest. Ach treuer Vater! du hast auf dieses jahr wiederum uns, deinen wiewohl undankbaren kindern, speise und trank geschenket, du hast unsere ärndte behütet. Der himmel hat die erde erhöret, und die erde hat korn und most erhöret; Du hast gegeben frühregen und spatregen zu rechter zeit; daher haben unsere felder geblühet, und den von dir, aus ihnen uns entspringenden segen dargereicht. Liebreicher GOtt und Vater! du hast das feld und das ganze land mit deinen gnadenflügeln bedecket, du hast die sonne lassen scheinen zu rechter zeit, daß alles zur zeitigung kommen ist, du hast alles bewahret vor hagel, brand, dürre, überschwemmung. Wann wir schliefen, so wachtest du, du warest unserer felder hüter und schutzherr! HErr deine werke sind groß und viel, du hast sie alle weislich geordnet, und die erde ist voll deiner güte. Alle kreaturen, menschen und vieh warten auf dich, daß du ihnen gebest speise zu seiner zeit, wenn du ihnen giebest, so sammlen sie, und wenn du deine hand aufthust, so werden sie mit gütern gesättiget. Also hast du auch o reicher GOtt dieses jahr mit deinen segen erfüllt. Nun dafür danken wir dir in tiefster demuth unserer seelen: Du

HErr hast groses an uns gethan, du hast groses an uns gethan, deß sind wir frölich: unser ganzes leben soll dir dafür ein heiliges dankopfer seyn. Ach HErr, HErr! laß uns doch diese deine verliehenen gaben und wohlthaten nicht misbrauchen, sondern daraus deine vaterliebe immer mehr erkennen und verehren. O GOtt! solten ja einige undankbare mit schwelgerey und unzufriedenheit deine gaben verachten. Ach! so entziehe uns deswegen deinen seegen nicht, sondern erhalte uns denselben um des verdienstes JEsu willen! Gütigster Vater! der du uns je und je geliebt, und uns auch durch diese leibliche wohlthat zu dir gezogen hast, daß wir aus den gaben den geber, und aus den herrlichen geschenk den wohlthäter erkennen sollen: Hilf daß uns deine güte täglich zur busse leite, und das wir so oft wir deine gaben auf dem tische vor uns sehen, und geniessen, allezeit unsere augen und herzen dankbar zu dir erheben, o du brunnquell alles segens! Und wie du durch diese gaben unsern leib erhältest, ach so laß uns auch in dem inwendigen menschen, an glauben, liebe, frömmigkeit, durch deine dazu verordnete gnadenmittel zunehmen, daß wir in dem guten wachsen, und aus einer klarheit zur andern gelangen, bis wir dermaleins zum genuß der himmlischen güter in dem ewigen leben, durch JEsum Christum aufgenommen werden. Amen.

III. Buß- Beicht- Communion- Kranken- und andere Gebeter.

Gebet um wahre Busse, Erkänntniß und Vergebung der Sünden.

Welches sonderlich gelesen werden kan, wenn man zur beicht und abendmahl gehen will.

Ach, du heiliger, gerechter und barmherziger GOtt! ich klage und bekenne dir mit reuendem, zerbrochenem, zerschlagenem herzen, und zerknirschtem geist meine übertretung und missethat. Ach HErr! viel sind meiner sünden

den wie sand am meer, sie gehen über mein haupt, und wie eine schwere last sind sie mir zu schwer worden. Ach, welch eine unreine kreatur bin ich! wie bin ich durch das schädliche gift der erb sünde so jämmerlich an leib und seel verderbet. Siehe! ich bin aus sündlichen saamen gezeuget, und meine mutter hat mich in sünden empfangen. Ach HErr! wer will einen reinen finden, unter denen, da keiner rein ist. Alle meine kräfte sind verderbt, mein verstand ist verfinstert, mein wille ist dir widerspenstig; ich kenne dich nicht recht, ich vertraue dir nicht gänzlich; meines herzens dichten und trachten ist böse von jugend auf immerdar. Wie ein brunn sein wasser quillet, so quillet aus meinem herzen die sünde; da gehet heraus verachtung, lästerung, hoffart, lügen, verkehrte eigenliebe und ehrsucht, ungehorsam, feindschaft, zorn, rachgier, ungedult, unzucht, ungerechtigkeit, geiz, allerley böse lust, über welche du, o du gerechter GOtt! das urtheil gesprochen hast, daß die solches thun, sollen das reich GOttes nicht ererben. Ach HErr, mein GOtt! mein elend ist grösser, denn ich dirs klagen kan; ich bin ein greuel in allem meinen thun und lassen, alle meine gerechtigkeit ist wie ein unflätig kleid; Ach HErr! ich habe deine wohlthaten gemisbraucht, mit meinen gliedern und kräften des leibes und der seelen dir widerstrebt, mit leib und seele habe ich der sünde und dem teufel gedienet. Ach! ich bin aus deiner gnade gefallen in deinen ewigen zorn, aus der seligkeit in die ewige verdammniß, aus dem leben in den ewigen tod, aus dem himmel in die unterste Hölle. Ach HErr! ich bin das verlorne kind, das seine güter so schändlich umbracht, hat: ich bin nicht werth, daß ich dein kind heisse: ich bin der knecht, der dir, meinem HErrn, zehen tausend pfund schuldig ist, und habe in ewigkeit nicht zu bezahlen: ich bin der mann, der unter die mörder gefallen, die haben mich ausgezogen, und des schönen bildes GOttes beraubet, und haben mich an leib und seele so sehr verwundet, daß mich kein mensch heilen kan. Darum hilf du mir mein GOtt und HErr! schaffe mir beystand in dieser noth, denn menschen hülfe ist hier kein nütze. Bekehre du mich

mich, HErr! so werde ich bekehret, hilf mir, so ist mir geholfen: denn du bist mein ruhm. O HErr! wer kan das böse herz ändern, und ein neues schaffen? Du, HErr allein, du getreuer schöpfer in guten werken! Wer kan die tiefen und abscheulichen sündenwunden heilen? Du, HErr! und dein wort, welches alles heilet. Nimm weg das böse steinerne herz, welches ich von natur habe, und schaffe in mir, GOtt! ein reines herz, und gieb mir einen neuen gewissen geist, verwirf mich nicht von deinem angesicht, und nimm deinen heiligen Geist nicht von mir. Tröste mich wieder mit deiner hülfe, und der freudige geist enthalte mich dir. Ich bin das verlohrne schaaf; wenn du mich nicht suchest, so irre ich ewiglich, und bleibe ewiglich verloren. Gieb mir also eine göttliche traurigkeit, die da wirket eine heilsame reue zur seligkeit, die niemand gereuet. Bereite mein herz durch deinen geist, daß ich im glauben deines trostes und der kräftigen vergebung meiner sünden fähig und gewiß werde! Gieb mir einen zerknirschten geist, ein zerbrochenes, reuvolles herz. Laß meine augen thränenquellen werden, meine sünde herzlich zu beweinen mit Petro und mit Maria Magdalena. O mein HErr und mein GOtt! wenn ich tag und nacht weinete, könnte ich mein elend nicht gnugsam beweinen, meine sünde gnugsam beklagen, meinen ungehorsam nicht genug beseufzen. Ach, mein GOtt! es reuet mich nicht so sehr, und thut mir nicht so weh, daß ich den tod, die hölle und verdammniß verdienet habe, (denn das habe ich billig verdienet,) als daß ich dich, meinen GOtt, meinen schöpfer, meinen lieben vater, meinen erhalter, meinen erlöser, meinen seligmacher, meinen getreuen hirten, meinen einzigen wahrhaftigen tröster so hoch, so oft, so vielfältig, so gröblich, so schändlich beleidiget und erzürnet habe, und gegen dich so undankbar gewesen für deine grosse liebe und treue wohlthat und barmherzigkeit. Ach! wie werde ich bestehen ich armer sünder! Ach! wo soll ich hingehen vor deinem Geist? wo soll ich hinfliehen vor deinem angesicht? deine rechte hand wird mich doch an allen orten finden und halten. Ich kan und weiß nichts

nichts mehr, denn dieß einzige: Vater! an dir allein habe ich gesündiget; aber bey dir, o GOtt ist die vergebung! ich bin nicht werth, daß ich dein kind heisse. Du hast ja noch nicht aufgehöret, mein vater zu seyn, denn du bist die liebe selbst und deine barmherzigkeit ist gros, und währet von ewigkeit zu ewigkeit. Darum erbarme dich mein, und siehe nicht an meine sünde, sondern deine unendliche ewige gnade und barmherzigkeit, siehe an das theure vollgültige verdienst deines lieben Sohnes JEsu Christi, um dessentwillen sey mir armen sünder (sünderin) gnädig und barmherzig. Amen.

Gebet um ein versöhnliches Herz.

Vergieb uns unsere Schuld, als wir vergeben unsern Schuldigern!

So lehrtest du uns beten, weisester Erlöser! Du erinnerst uns dadurch an unsere unzählige sünden, womit wir den gerechten zorn GOttes, und zeitliche und ewige strafen verdienet haben. Du erinnerst uns aber auch zugleich, wie nothwendig es sey, daß wir selbst unserm feinde, der uns beleidiget und uns unrecht zugefüget hat, von herzen zu verzeihen geneigt seyn, wenn wir vergebung unsrer sünden bey GOtt hoffen wollen. Ja, mein Heiland! ich erkenne, daß nichts nöthiger sey, als deine forderung: Vergieb mir also, um deiner versöhnung willen, wo ich bisher gegen irgend jemand, der mich gekränket und betrübet hat, feindschaft, und den wunsch, mich rächen zu können, unterhalten habe. Tilge aus meinem herzen allen haß, allen grimm und alle bitterkeit; und schenke mir den geist der liebe und sanftmuth, der in meinem herzen eine wahre und thätige liebe gegen alle meine mitmenschen, selbst gegen meine beleidiger, entzünde. Laß michs oft erwägen, wie groß und vielfach meine versündigungen gegen meinen himmlischen und wohlthätigen vater sind; und wie gering und wenig etwa die beleidigungen seyn mögen, die ich von andern erfahre. Laß mich nie vergessen, was für schrecken des zorns GOttes auf mich fallen würden, wenn er mir nach meinen sünden vergelten

ten wolte, und wie wenig ich also ursache habe, auf rache gegen meine beleidiger zu denken. Und wie kan ich mich bey deinem mahle versichern, antheil an deiner versöhnung zu haben, wenn ich dasselbe mit einem unversöhnlichen herzen geniesse? Dieses mahl prediget und versichert die versöhnung mit GOtt, und ich wolte keine versöhnung mit meinem bruder suchen? Nein, nicht einen augenblick will ich die versöhnung aufschieben. Ich will meinem beleidiger mit sanftmüthigen geist entgegen gehen, weil ich noch mit ihm auf dem wege bin, ehe mich der tod übereilet, und mir die aussöhnung mit ihm unmöglich macht. Ich will alles thun, was mir möglich ist, um dieses heilsame werk zu befördern, gerne von meinem rechte etwas nachlassen, und meinen feind brüderlich umarmen. Erhalte mich, o JEsu! bey diesem heiligen entschluß, und laß mich ihn durch deine gnade vollbringen. Und wohl mir, wenn ich diese bedingung erfülle! dann darf ich hoffen, daß mir mein GOtt, um deines leidens und sterbens willen, alle meine sünden vergeben wird, und nur dann werde ich von ihm, als meinem durch dich versöhnten vater, segen heil und leben mit fro[hen] zuversicht erwarten könn[en]. Amen.

Gebet vor der Beichte.

Heiligster und gerechte[r] GOtt! Vor dir, meinem HErrn und richter erscheine ich hier, wie ich künftig einmal stehen so[ll] vor deinem gerichte. Ich will mich selber richten, u[nd] heute deine gnade suche[n] damit ich dort nicht geri[ch]tet werde. Ach GOtt, w[ie] übel habe ich gethan d[a] ich wider dich, meinen g[e]treuesten vater und stete[n] wohlthäter so oft und vi[el] gesündiget habe! GOtt w[o] soll ich hinfliehen vor deinem angesicht? Ach zu dir allein verschonender gnädigster va[ter]! fliehe ich! im Glaube[n] an meinen mittler und hei[land], durch welchen du al[len] bußfertigen sündern ver[gebung] und begnadigung verheisen und geschenkt hast. So sey mir darum o va[ter]! mir als einen grosse[n] sünder, gnädig und durc[h] Christum wieder versöhnt. Tilge alle meine übertretun[gen] um seinet willen und g[e]

denke meiner sünden nicht! Ja bey deinem theuren werthen worte, und bey dem versöhnenden tode JEsu Christi, meines mittlers, bitte und glaube und hoffe ich gewiß vergebung, gnade und seligkeit.

O GOtt! schaffe in mir also ein reines herz und gieb mir den neuen rechtschaffenen geist, in dem kein falsch ist, daß meine andacht nicht heucheley und meine busse und beichte kein leeres geschwätz, sondern wahre demuth, glaube und änderung des herzens seyn möge!

Du hast, o GOtt! das wollen in mir gewirket und mich hieher geruffen; gieb mir nun auch das vollbringen zu deines namens ehre und meiner wahren besserung! stärke mich, daß ich die sünde, so ich heute bereuet habe, und um derentwillen dein Sohn JEsus Christus so vieles hat leiden müssen, auch beständig verabscheuen und hassen, ihr immer standhaft widerstehen, besonders die, so mir immer anklebet, vorsichtig je mehr und mehr ablegen, alles, was ich unrecht wider meinen nächsten gethan habe, wieder gut machen, meine seele immer in meinen händen tragen und dich meinen Vater von ganzen herzen lieben, fürchten, dir über alles vertrauen und gehorchen möge: damit ich im leben, leiden und sterben, den trost habe, daß du mein gnädiger GOtt und Vater bist und ich dein kind und erbe seyn werde.

So übergebe ich denn meine seele, leib und leben deiner liebe, o Vater! deiner gnade, o JEsu, mein Erlöser! und deiner regierung, o GOtt heiliger Geist! erhalte mich in dem gnadenstand meiner bekehrung und bewahre mich selbst, daß mich nichts, nichts von deiner liebe scheide, Amen.

Gebet nach erhaltener Absolution.

Ich weiß, an wen ich glaube,
Und nahe mich im Staube
Zu dir, o GOtt mein Heil!
Ich bin der Schuld entladen,
Ich bin bey dir in Gnaden,
Und in dem Himmel ist mein
Theil.

Lobe den HErrn, meine seele, und was in mir ist, seinen heiligen namen! Lobe den HErrn, meine seele, und vergiß nicht, was er dir gutes gethan hat! Der dir alle deine sünden ver-

vergiebt, und heilet alle deine gebrechen; der dein leben vom verderben errettet, und dich mit gnade und barmherzigkeit krönet! mein GOtt und Vater! dieß habe ich jetzt zu meinem troste erfahren. Ich kam zu dir, im vesten vertrauen zu deiner unendlichen barmherzigkeit, und zu der versöhnenden kraft des todes JEsu. Ich seufzte: Vater! ich habe gesündiget vor dir; ich bin fort nicht mehr werth, daß ich dein kind heise. Vergieb mir meine schuld, GOtt, mein versöhnter Vater! dein blut, HErr JEsu! mache mich rein von aller meiner sünde!

Auf mein sehnliches gebet liesest du, mein HErr und GOtt! gnade für recht bey mir ergehen. Du gabst mir in deinem worte die tröstende väterliche versicherung: fürchte dich nicht, dir sind deine sünden vergeben! sey getrost, du solst nicht sterben, sondern leben!

GOtt Vater! anbetung, preis und ehre sey dir, daß du mir, nach deiner unendlichen barmherzigkeit, alle meine schuld erlässest, und in JEsu Christo frieden mit dir schenkest. HErr JEsu Christe, mein Heiland und fürbitter! anbetung, preis und ehre sey dir, daß du die versöhnung für meine sünde geworden bist, und mich zur rechten GOttes vertrittst. Ewiger, heiliger Geist GOttes! anbetung, preis und ehre sey dir, daß du meinem geiste das zeugniß giebst, ich sey GOttes kind. Nun habe ich frieden im gewissen. Nun habe ich freudigkeit zu GOtt; ich rufe mit kindlicher zuversicht zu ihm das abba, lieber Vater! ich sage getrost: wer will die auserwehlten GOttes beschuldigen? GOtt ist hie, der da gerecht machet! wer will verdammen? Christus ist hie, der gestorben ist; ja vielmehr der auch auferwecket ist, welcher ist zur rechten GOttes, und vertritt uns! Erwecke meine seele, daß sie dich dafür immer erhebe. Ich wäre das undankbarste geschöpf, wenn ich deine barmherzigkeit, mit der du mich zu deinem kinde wieder angenommen, je vergessen könnte, wenn ich für die neu geschenkte gnade dir nicht von ganzen herzen dankbar wäre. Laß mich diese gnade nie wieder durch vorsetzliche sünden verlieren, sondern darinn bis an mein ende verharren. Dir übergebe ich mich auf das

neue zu deinem dienste! Dir will ich leben, dir mit einem heiligen wandel auf erden danken, dich einst mit verklärten lippen ewig preisen. Amen.

Morgen-Gebet eines Communicanten.

Mit freuden trete ich vor deinen thron, o GOtt! und preise dich von ganzen herzen, daß du mich diesen tag hast erleben lassen. Er sey mir ein tag der wonne und des segens! du gütiger, liebreicher Vater, wie mannigfältig sind die wohlthaten, die du uns schon hier in diesem leben erzeigest! alles, alles wendest du an, uns zu einer seligen ewigkeit vorzubereiten. Dein wort belehret, ermuntert, tröstet und beruhiget uns, damit wir gebessert und mit muth und freudigkeit ausgerüstet werden, alle hindernisse, die uns unsere reise nach dem himmel schwer machen, zu besiegen; und wenn unser eifer dennoch erkaltet, so bist du unserer schwachheit schon durch ein andres mittel zu hülfe gekommen. Du ertheilest uns in dem heiligen abendmahl die kräftigsten versicherungen deiner unendlichen liebe, nach welcher du deinen Sohn für uns in die welt gesandt, und in den tod dahin gegeben hast, auf daß alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige leben haben. Was hättest du mehr zu unsrer seligkeit thun können! wie könnten wir stärkere versicherungen dieser deiner unendlichen liebe erwarten, als die, daß wir den leib, den dein Sohn für uns in den tod gegeben, und das blut, welches er für unsere sünden vergossen hat, selbst empfangen sollen! was könnte uns stärker zum demüthigsten dank, zur feurigsten gegenliebe, zum redlichsten eifer ermuntern, deiner gnade gemäß zu leben, durch welche du uns friede und seligkeit schenken willst. Mit gerührten, dankerfülltem gemüthe nehme ich auch heute diese grosse wohlthat an. Bewahre mich vor kaltsinnigkeit und allen zerstreuungen, die mich in meiner andacht hindern könten. Erfülle meine seele mit allen den empfindungen des danks und der gegenliebe, und mit allen den frommen entschliesungen, womit eine so grose wohlthat erkannt und angenommen werden muß. Versiegle in mir den

trost, daß auch mir meine sünden vergeben sind, daß auch ich die früchte der erlösung, die durch Christum geschehen ist, geniesen und durch ihn gerecht und selig seyn werde. Ich widme mich aufs neue deinem dienste und verpflichte mich auf das lebhafteste zur heiligkeit die dir gefällig ist. Ach! schenke mir selbst kraft und stärke, meine gelübde zu erfüllen. Ich verlasse mich auf deinen beystand; segne mich, mein GOtt! Ich lasse dich nicht du segnest mich denn. Und du mein vollgültiger mittler, nimm hin mein herz, welches du dir so theuer erkauft hast. Du bist mein, ich bin dein; nichts, auch der tod soll uns nicht scheiden. Laß das band zwischen dir und mir auch heute bevestiget werden, und gieb, daß ich deinen leib und dein blut würdig empfahe. Amen.

Gebet vor Empfahung des heiligen Abendmahls.

Du hast nun, o mein geliebter Vater! durch dein göttliches wort in meinen sonst irrdisch gesinnten herzen, das fromme verlangen nach dir erzeugt, und meinen geist also zubereitet, daß er in keiner sterblichen sache, sondern in dir allein seine befriedigung findet. Ach! wie soll ich dich preisen, daß du diesen meinen wunsch auf eine so gnädige weise zu erfüllen beschlossen hast! wer bin ich, daß der allerhöchste mich würdiget, sich mit meiner seele so genau zu vermählen? war es nicht gnade genug, daß mein GOtt mich hervor gebracht, daß er mich so lange in meinen sünden getragen, daß er seinen geliebten Sohn für mich in den tod gegeben hat? auch diesen überfluß der barmherzigkeit setzet er nun hinzu, daß er sich auf eine unaussprechliche weise mit mir verbinden, und mich in seiner gemeinschaft hier schon zu den anfang der verheisenen seligkeit bringen will? wo ist ein engel, zu welchen sich der allerhöchste so nahe thäte? wo ist ausser den gläubigen eine kreatur, welche durch das fleisch und das blut des Sohnes GOttes mit GOtt vereiniget würde? o der überschwenglichen gnade des gütigsten schöpfers! o der bewundernswürdigen güte meines seelenfreundes! die ewige liebe will auf die zärtlichste art sich mir offen-

baren! Ach! komm mein JEsu in meine nach dir schmachtende seele! stärke mich durch die göttliche speise! erquicke mein herz durch den trank der unsterblichkeit! tröste mich durch die geheimnißvollen empfindungen deiner gnadengemeinschaft! mich verlangt nach dir, mein erlöser; meine seele dürstet nach GOtt, nach dem lebendigen GOtt! Ach wenn wird der augenblick kommen, da ich noch genauer auf ewig mit dir vereiniget werde!

Ach! wie hungert mein Gemüthe
Menschenfreund nach deiner güte?
Was empfind ich für ein dürsten,
Nach dem Trank des Lebensfürsten?
Komm mein JEsu mit den Gaben,
Deiner Huld, mein Herz zu laben!
Daß ich durch dich auf der Erde
Ruhig schon und selig werde.

Ein anders.

O allmächtiger, ewiger gütiger GOtt und Vater unsers HErrn JESU Christi! ich sage dir von herzen lob und dank, daß du aus grosser gnade und barmherzigkeit dich meiner so gnädiglich erbarmet hast, also, daß du auch deines eingebohrnen Sohnes nicht verschonet, sondern denselben für mich in den tod gegeben, auf daß ich durch ihn in deiner gnade ewig leben möge. Du hast auch zum gewissen pfand und versicherung dessen, mir seinen leib und blut in seinem heiligen abendmahle testamentsweise verordnet, welches ich jetzt zu mir nehmen, und wie ers befohlen hat, essen und trinken will. Damit ich aber nach seinem willen, zum gedächtniß seines leidens und sterbens, zur stärkung meines glaubens, solches jetzo recht und würdig geniessen möge; so bitte ich dich, o treuer GOtt! du wollest mich an seel und leib durch deinen heiligen Geist darzu bereiten und geschickt machen, damit ich dieses heilige und hochwürdige sacrament in einem wahren glauben, und mit rechter christlicher andacht, würdiglich empfahen möge zum ewigen leben, Amen.

Gebet beym Genuß des heiligen Abendmahls.

HErr JEsu! du bist das brod des lebens, wer zu dir kommt, den wird nicht

hungern, und wer an dich glaubt, den wird nimmermehr dürsten. Mit tiefster empfindung meiner unwürdigkeit komme ich zu dir. Stärke und erquicke mich durch dein heiliges mahl. Dein mahl sey mir ein mahl des lebens, eine stärkende beruhigung gegen die menge meiner sünden, eine kraft zur heiligung und besserung meiner seele! Amen.

Ein anders.

HErr JEsu! mein trost, meine freude! mein erretter! stärke und erquicke mich nun durch die kraft deines für mich in den tod dahin gegebenen leibes. Heilige und belebe mich durch dein für mich vergossenes blut. Christe! unschuldiges lamm GOttes, der du meine sünde getragen hast, erbarme dich mein, gieb mir deinen ewigen frieden! Amen.

Gebet nach dem Genuß des heiligen Abendmahls.

Ich lebe; aber doch nun nicht ich, sondern Christus lebet in mir! Christus ist mein leben. Wie selig bin ich, wenn du in mir lebest. Mein HErr und mein GOtt! ich bin mit dir durch den glauben vereinigt. Ich bin dein: denn du hast mich theuer erkauft. Du bist mein. Ich umfasse dich im glauben. Niemand soll uns scheiden! ach! laß mich dir getreu, bis in den tod getreu verbleiben! Amen.

Danksagung nach empfangenen heiligen Abendmahl.

Ach, du liebreichster HErr JEsu Christe! dir sage ich von herzen dank, daß du mich mit der köstlichen speise und dem herrlichen tranke deines heiligen leibes und blutes erquicket hast. Ach! wer bin ich, daß du mich unwürdigen gewürdiget hast, an deinem tische zu essen und zu trinken? Ich danke dir für deine menschwerdung, für dein heiliges, holdseliges evangelium, für deinen todeskampf und blutigen schweis, für alles dein heiliges leiden, für die schläge, für die schmach, für die erdultete verspeyung, für die schmerzliche geiselung, für die schmerzlich scharfe dornenkrone, für deine wunden, für alle deine schmerzen, für deine thränen, für dein seufzen, für deine angst, für deine

Creutzigung, für den schrecklichen tod, und für alle deine wohlthaten, die du mir dadurch erworben, für die erfüllung des gesetzes, für die vergebung der sünden, für die vollkommene bezahlung und genugthuung für meine missethat, für die gestiftete versöhnung, für die erworbene und geschenkte gerechtigkeit, für die heiligung durch den heiligen Geist, für das ewige leben, welcher wohlthaten du mich allein durch den glauben theilhaftig gemacht, und durch das hohe, theure pfand deines leibes und blutes, im heiligen sacramente, versichert hast. Ach! wie könntest du mir doch ein höheres pfand geben deiner liebe, und eine grössere versicherung meiner erlösung, der vergebung der sünden, und des ewigen lebens? Gieb, daß ich deiner grossen liebe nimmermehr vergesse, deines bittern todes stets gedenke. Dein leib und dein blut heilige, segne meinen leib und seele, und behüte mich vor allen sünden. Ach, mein erlöser und seligmacher! lebe du in mir, und ich in dir; vertreibe aus meinem hertzen alle untugend; behalte und besitze du allein das haus meines herzens. Meine arme seele hat sich mit dir vermählet als deine braut, und du hast dich mit ihr verlobet und vereiniget in ewigkeit. Wie solte sie sich wieder zum dienst der sünden und unsauberkeit überlassen? Wie solte sie sich ihrer hohen würde wieder verlustig machen durch die eitelkeit und abscheulichkeit der sünden? Ach! schmücke und ziere meine seele mit geistlichem schmuck, mit himmlischer schönheit, mit starkem glauben, mit feuriger liebe, mit zuversichtlicher hofnung, mit edler demuth, mit heiliger gedult, mit brünstigem gebet, mit holdseliger sanftmuth, mit sehnlichem verlangen nach dir allein und nach dem ewigen leben, daß ich mit dir allein eine unzertrennliche gemeinschaft habe, ich esse oder trinke, schlafe oder wache, lebe oder sterbe, daß du bey mir und in mir, und ich bey dir und in dir ewig bleibe, stets mit dir wandle und mich tröste, von dir rede, singe und sage, ohn unterlaß an dich gedenke, daß ich möge in diesem glauben einschlafen, am jüngsten tage frölich auferstehen, und in die ewige freude eingehen. Amen.

Ein anders.

Mein Freund ist mein und ich bin sein!

Ja! gepriesen sey GOtt! mein freund ist mein! darüber habe ich das theuerste pfand nun empfangen. Er hat sich mit allen, was er ist und hat, mir gegeben. Was that er, an dem er mich nicht den genauesten antheil zu nehmen, gewürdiget hätte? Er ward ein mensch; er stiftete durch sein blut friede zwischen GOtt und den sündern; er überwand die feinde des heils; er stellete gerechtigkeit, leben und seligkeit wieder her! auch mich hat er durch seine menschwerdung zu seinem blutsfreund gemacht; mein ist der gestiftete friede; mir kömmt der sieg über die feinde meiner seele zu gut; für mich ist sein tod, für mich sein leben; für mich seine gerechtigkeit, sein leib, sein blut, sein himmel, seine seligkeit, mein freund ist mein! er hat sich mit mir verlobet in ewigkeit, er hat sich mit mir vertrauet durch den glauben, durch die bande der liebe, durch die geheimnißvolle mittheilung dieser himmlischen speisen. Diesem geliebten freunde solte ich mich nicht wieder gänzlich aufopfern? Ihn nicht innbrünstig lieben? ihm nicht alles, was ich bin und habe, zu einem eigenthum übergeben? Ach nimm hin mein herz! HErr JEsu, mein bester seelenfreund! heilige dir alle bewegungen, alle empfindungen, alle gedanken und entschliesungen meines geistes. Nimm hin diesen leib, den du auch mit deinem blute erkauft hast. Erhalte mich ganz und gar heilig und unbefleckt; mache mich zu deinem tempel; gebrauche mich nach deinen absichten; leite mich zu allen zeiten nach deinem rath. Dir will ich dienen; nicht den lüsten, nicht der welt. Zu deiner ehre will ich meine kräfte verwenden; deinen ruhm mit dem munde verkündigen; mit meinem gemüthe stets an dich gedenken; von dir gerne reden; zu dir viele seelen durch mein beyspiel hinführen; nach dir stets mich sehnen; zu dir alle meine gedanken hinrichten.

Hier ist mein Herz, HErr nimm es hin!
Dir hab ich es ergeben.
Welt! Sünde! fort aus meinem Sinn!
GOtt! GOtt nur will ich leben.

Er sey es, den mein Wandel preist,
Sein sey mein Leib, sein sey mein Geist;
Verstand und Willen, Sinnen, Glieder,
Was er je gab, das geb ich wieder.
Mein ganzes Wesen sey HErr! dein.
Mein Freund ist mein und ich bin sein! Amen.

Gebet eines Kranken.

Ach, du barmherziger, gnädiger GOtt und Vater! ich klage und bekenne dir, daß ich bis daher mein leben, so du mir verliehen hast, übel habe zugebracht, nicht zu deinen ehren, sondern zu vollbringung der lüste meines fleisches. Ich habe mehr mir selber und der welt gelebet, denn dir. Ach, HErr! wie herzlich leid ists mir, daß ich die kurze zeit meines lebens so übel habe angeleget! darum erkenne ich nun, daß du mich um meiner sünde willen heimsuchest, und mir diese krankheit zuschickest, auf daß du mich zur busse ruffest. Du richtest mich billig, HErr! und züchtigest mich, auf daß ich nicht mit der gottlosen welt verdammet werde, du erinnerst mich durch diese krankheit meiner sterblichkeit, und willst mich lehren, daß mein leben ein ziel hat, und ich davon muß. Ach, wie gar nichts sind doch alle menschen, die so sicher leben! Sie gehen dahin und sind wie ein schatten; sie sammlen und sorgen, und wissen nicht, wer es kriegen wird. Und nun HErr, wes soll ich mich trösten? Errette mich von meinen sünden. Ach, HErr! ich weiß, daß mein leben in deiner hand stehet: Du hast alle meine tage gezählet, und auf dein buch geschrieben, die noch kommen sollen, da deren noch keiner da war. Weil es nun dein wille ist, daß ich krank seyn soll; so ergebe ich mich gerne in diesen deinen willen. Ach, HErr! deine pfeile stecken in mir, und deine hand drücket mich. Es ist nichts gesundes an meinem leibe vor deinem dräuen, und ist kein friede in meinen gebeinen vor meinen sünden; denn meine sünden gehen über mein haupt, und wie eine schwere last sind sie mir zu schwer worden. Mein herz bebet, meine kraft hat mich verlassen, und das licht meiner augen ist nicht bey mir. Denn ich bin zu leiden gemacht, und mein schmerz ist immer vor mir. Ach, mein GOtt! bewahre

meine seele vor allen anfechtungen; laß diese meine leibliche krankheit seyn eine arzney meiner seelen, daß meine seele dadurch gesund werde. Bewahre mein herz und meine sinnen in und durch den frieden meines HErrn JEsu Christi. Bedecke mich mit deinem schirm und schild wider alle feurige pfeile des teufels. Du weisest ja, HErr! daß ich deiner hände werk bin, daß du mich aus leimen gemacht hast. Wir sind thon, du bist unser töpfer. Ach, wie bald bin ich zerbrochen! darum schone meiner, o lieber HErr! du wirst ja nicht verwerfen und im zorn zerbrechen das werk deiner hände. Du hast mich ja aus mutterleibe gezogen, und bist meine zuversicht gewesen, da ich noch an meiner mutter brüsten lag. Du bist der schöpfer und HErr meines lebens, und hast macht, es wieder zu nehmen, wann du willst. Ists nun dein wille: so thue die barmherzigkeit an mir, wie an dem könig hiskia, welchem du funfzehen jahre zu seinem leben zusetztest. Siehe, mein GOtt! um trost ist mir sehr bange. Nimm dich meiner seelen herzlich an, daß sie nicht verderbe, und wirf alle meine sünde hinter dich zurück. Ist mir diese krankheit nicht zum tode; so richte mich wieder auf, und heile mich, HErr! denn ich bin sehr schwach. O du himmlischer arzt, HErr JEsu Christe! nimm mich in deine cur, lindere meine schmerzen, und heile mich durch deine wunden; laß dein bitter leiden und sterben die arzeney meiner seele seyn. Ists aber ja dein wille, daß ich durch diese krankheit dahin gehen soll den weg aller welt: wohlan! so bin ich nicht besser denn mine väter. Laß nun, HErr! deinen diener im frieden fahren, wie du gesagt hast, denn meine augen haben deinen Heiland gesehen, welchen du bereitet hast vor allen völkern, ein licht, zu erleuchten die heiden, und zum preis deines volks israel. amen.

Verlaß mich nicht an meinem Leibe
An dem sich nichts gesundes findt,
Mein Vater und mein Arzt verschreibe
Mir Mittel, die mir heilsam sind;
Und brauch ich was, so lege du
Der Arzeney den segen zu.
Amen.

Morgensegen eines Kranken.

HErr JEsu Christe! der du alle unsere krankheit getragen, und alle unsere schmerzen auf dich geladen hast! ich danke dir von herzen, daß du diese nacht auch mich in meiner grossen schwachheit getragen, und mich in so viel schmerzen erhalten hast. Hast du für mich armen sünder so willig alle krankheit erdultet, so will ich sie in deinem namen auch willig und gedultig tragen.

Ich bitte dich aber, o mein HErr und Heiland! du wollest heute diesen tag und die übrige zeit meines lebens und leidens dich meiner gnädig erbarmen. Und weil du in diesem allen, als der rechte hohepriester, bist um unsert willen versuchet worden: so wollest du auch ein herzliches mitleiden mit mir haben, meine sünde tilgen, mich durch dein blut reinigen, mit deinem himmlischen Vater versöhnen, mein herz und gewissen durch dein wort und geist trösten und stärken, auch diese meine schmerzen, die ich mit meinen sünden wohl verdienet, durch deine schmerzen, die du um meiner sünden willen auf dich geladen, gnädiglich segnen, also, daß mein geängsteter geist, mein zerbrochenes herz und meine zerschlagene glieder, als ein wohlgefälliges opfer, vor dem angesichte deines himmlischen Vaters seyn mögen. Sey du mein fürsprecher, und vertritt mich bey deinem himmlischer Vater. Laß diesen tag deinen heiligen engel mich stärken, der dich in der nacht der finsterniß am ölberg gestärket hat. Und weil du meinen leib und seele durch dein eigen blut so theuer erlöset und erworben hast; so befehl ich dir, als meinem einzigen erlöser, dieselbe diesen tag und allezeit in deine hände, mit der gewissen zuversicht, daß sie niemand aus deiner hand reissen wird.

O du starker held und fürst des lebens! der du den satan und fürsten dieser welt so gewaltig überwunden! beweise deine wunderbare güte, und behüte mich diesen tag und allezeit vor desselben list und gewalt, damit ich, unter dem schatten deiner flügel bewahret, vor dem satan sicher bleibe, dir dienen, und also nicht nur diesen tag, sondern in alle ewigkeit dich loben und preisen möge. Amen, o HErr JEsu Christe! Amen.

Abendsegen eines Kranken.

O du getreuer GOtt, und Vater unsers HErrn JEsu Christi! ich sage dir lob und dank, daß du mich schwachen menschen diesen tag über so gnädiglich erhalten, geschützet und gestärket hast. Ich bitte dich von herzen, im namen JEsu Christi, du wollest auch diese nacht und die übrige zeit meines lebens deine barmherzigkeit zu mir wenden, mir meine sünden verzeihen, mich durch deine gnade trösten, durch deine kraft stärken, durch deinen heiligen Geist leiten, damit ich nach deinem willen leben und leiden möge. Ich befehle auch diesen meinen kranken leib und meine liebe seele in deine heilige hände. Dein heiliger engel sey mit mir, daß der böse feind keine gewalt noch macht an mir finde oder habe, durch JEsum Christum, deinen geliebten Sohn, meinen einzigen trost und Heiland, in der gnade und kraft des heiligen Geistes, Amen.

Gebet um ein seliges Ende.

Allerliebster Vater, im himmel! herzliebster erlöser, JEsu Christe! und o GOtt heiliger Geist, du wahrer einziger und höchster tröster! Ach, wie übel habe ich mein kurzes leben zugebracht! Wenig sind der tage meines lebens, und viel sind meiner sünden. Die wenigste zeit habe ich dir gelebet; meine meiste und beste zeit habe ich in eitelkeit hingebracht! Ach! wie viel gutes habe ich versäumet, wie viel böses dargegen gehäufet, und damit meinen leib und seele beflecket! Ach, vergieb, allerliebster Vater! alles aus gnaden. Ach, decke es zu, herzliebster Erlöser! mit dem kleide deiner unschuld und gerechtigkeit. Ach! heile meine verwundete seele mit deinem trost, o heilsamster tröster! Lehre mich bedenken, daß es ein ende mit mir haben muß, daß mein leben ein ziel hat, und ich davon muß. Ich bin ein fremdling, und habe hier keine bleibende statt, sondern ich suche die zukünftige. Ich bin wie ein taglöhner, der sich nach dem schatten sehnet. Ich weis, du hast alle meine tage gezählet, und auf dein buch geschrieben. Ach, mein lieber Vater! wann nun meine zeit vollendet ist, die du mir gesetzt hast; so verleihe mir eine selige frieden- und freudenfahrt aus diesem leben; treibe von mir aus die weltliebe und lust, länger zu leben;

ben; gieb mir ein willig und frölich es herz abzuscheiden; behüte mich vor des feindes anfechtung; wapne meine seele mit den waffen deiner gerechtigkeit, mit dem schild des glaubens, und helm des heils. Denn du, o HErr JEsu Christe! bist meine weisheit, gerechtigkeit, heiligung und erlösung, mein leben, trost, friede und freude. Laß mich im glauben, liebe und hofnung abscheiden, Erwecke in mir eine heilige sehnsucht nach dem ewigen leben. O mein Heiland, Christe JEsu! zeige mir in meiner schwachheit und todesnoth dein leiden, deine wunden, deine striemen, deine dornenkron, dein kreutz und tod; zeige mir deine eröfnete seite, deine durchgrabene hände und füsse, welche meine freuden= und trostquellen sind. Laß mich hören in meinem herzen die tröstlichen worte, die du zu jenem schächer am kreutz geredet hast: Heute wirst du mit mir im paradiese seyn. Ach, mein einziger arzt! heile meine schmerzen durch deiner wunden schmerzen, durch deinen todeskampf und blutigen schweis, lindre meine todesangst; durch deinen tod segne meinen tod, denn du bist die auferstehung und das leben; wer an dich glaubet, wird leben, ob er gleich stirbet. Ruffe mich zu dir aus der finsterniß ins licht, aus dem elende zum rechten vaterlande, aus dem sündendienst zur ewigen freyheit und gerechtigkeit, aus dem tode zum leben, von dem ungestümen meer dieser welt ans ufer des rechten vaterlandes; führe mich durch das angstmeer des zeitlichen todes zum rechten gelobten lande. Ach! erlöse mich aus diesem sündlichen, unreinen leben; denn mich verlanget nach dem reinen, heiligen, göttlichen leben, da keine sünde, sondern eitel gerechtigkeit ist. Führe mich aus diesem unruhigen leben in die rechte ewige selige ruhe, da keine mühe und arbeit, keine krankheit, kein tod, keine sorge, keine traurigkeit ist; da GOtt alles in allen ist; unsere lust, unsere freude, unser leben ist. Da werde ich einen herrlichen wechsel halten, wenn ich für meine trübsal und jammer und elend ererben werde die ewige, immerwährende herrlichkeit; für diese zeitliche traurigkeit eine ewige freude; für diese sterklichkeit die unsterblichkeit; für diese schwachheit himmlische

kraft·

kraft; für diese krankheit ewige gesundheit; für dieses zeitliche leben das ewige leben. Schmücke mich zuvor mit deiner gerechtigkeit o JEsu Christe! daß meine seele rein und unbefleckt vor dir erscheine, und laß mich hören dein freudenwort: Komm her, du gesegneter des HErrn! ererbe das reich deines Vaters, so dir von anfang bereitet ist, und gehe ein zu deines HErrn freude. Amen.

Litaney für Sterbende.

HErr! erbarme dich,
Christe! erbarme dich,
HErr! erbarme dich,
Ueber diesen kranken menschen!
HErr GOtt Vater im himmel!
HErr GOtt Sohn, der welt Heiland!
HErr GOtt heiliger Geist!
Heilige Dreyeinigkeit! ewiger GOtt!
Erbarme dich über ihn.
HErr! sey gnädig, und schaue in gnaden an diesen sterbenden menschen.
Vor dem bösen geist,
Vor allem übel,
Vor der höllenpein,
Behüt ihn, lieber HErr und GOtt!
Durch deine heilige menschwerdung,
Durch deinen todeskampf und blutigen schweis,
Durch dein kreutz und bittern tod,
Durch deine heilige auferstehung und himmelfahrt,
Durch die gnade deines heiligen Geistes,
An diesem seinen letzten ende,
Am jüngsten gerichte,
Hilf ihm, lieber HErr und GOtt!
Wir arme sünder bitten,
Du wollest uns erhören, lieber HErr und GOtt!
Und diesen sterbenden menschen trösten,
Ihm alle seine sünden verzeihen.
Und ihm das ewige leben geben.
Christe, erhöre uns!
Erhöre uns, lieber HErr und GOtt!
O du GOtteslamm, das der welt sünde trägt!
Erbarme dich über diesen sterbenden bruder, (schwester,) und gieb ihm (ihr) den ewigen frieden!
HErr! erbarme dich,
Christe! erbarme dich,
HErr! erbarme dich über diesen sterbenden menschen!
Amen.

Gebet bey Donnerwettern.

GOtt, du allmächtiger HErr der welt, der du grose dinge thust am himmel und auf der erde, und deine ewige kraft und gottheit sehen lässest an deinen werken! HErr mein GOtt! du bist sehr herrlich, wenn du den himmel mit schwarzen wolken verdeckest, und aus deinem heiligen dunkel deine blitze leuchten und deine donner hören lässest: die lebende natur ist still vor ihrem HErrn, und hört ehrerbietig die stimme des schöpfers, die herrlich und mit macht daher gehet in sturm und hagel und grosen wassergüssen.

Ich bete dich an, mein könig und mein GOtt! ich ehre dich in deiner majestätischen pracht, und freue mich, daß du dabey auch die liebe bist, und daß ich dich Vater nennen darf, meinen Vater, durch JEsum Christum. Wie groß ist deine macht im wetter, du GOtt der ehren! Du siehest die erde an, so bebt sie: du rührest die berge an, so rauchen sie. Aber wie groß ist auch deine weisheit und güte, welche unserer erde auch in wettern wohlthut, die schwüle luft von schädlichen dünsten reiniget, die welkenden gewächse erfrischet, und die schmachtenden geschöpfe erquicket. HErr, wie sind deine werke so groß und viel! du hast sie alle weislich geordnet, und die erde ist voll deiner güte. O laß mich jetzt mit kindlicher ehrfurcht und freude hinauf sehen nach deiner höhe! laß meine andacht nicht seyn, wie das gebet der sünder und heuchler, die im wetter sclavisch zittern, aber bey heiterm himmel dich vergessen und spotten. Ich weiß, daß du, mein schöpfer, alle dinge in der welt zu werkzeugen deiner gerechtigkeit machen und zum verderben der sünder brauchen kanst; das sandkorn eben sowohl, als den bliz einer wetterwolke; aber wenn ich nur immer fromm und gottesfürchtig wandele (und dazu gieb du mir gnade!) alsdann kan ich mich jederzeit deiner gnade freuen, die sich unserer in Christo JEsu erbarmet, und keine lust hat am verderben des sünders: alsdann kan ich den trost haben, daß ohne dich kein haar von meinem haupte fällt, daß ohne deinen wil-

len kein verderben meine hütte, kein schaden unsere felder trift; oder wenn du auch eine prüfung über mich woltest kommen lassen, daß doch alles zu meinem besten von dir wird gelenket werden.

Hier bin ich dann, mein Vater! mit allem, was ich bin und habe, gebe ich mich in deine gute vaterhand, und überlasse mich deinem schutz. Bewahre mich und die meinigen, und alle menschen! behüte die früchte des landes; und segne uns an seele und leib mit deinen gütern. GOtt, tröste uns! laß leuchten dein antlitz über uns, so genesen wir. Amen.

Unsere Hülfe stehet im Namen des HErrn, der Himmel und Erde gemacht hat. Psalm 124, 8.

Danksagung nach den Donnerwettern.

Allmächtiger, ewiger GOtt! barmherziger lieber Vater! wir arme, schwache und blöde kreaturen haben deine grose gewalt und herrliche macht gesehen und gehöret. Wir loben, preisen und fürchten dieselbe, und sind erschrocken vor deinem zorn; wir haben erkannt, daß du nicht allein ein gewaltiger, allmächtiger HERR und GOtt bist, sondern auch ein gnädiger vater von groser barmherzigkeit. Wir danken dir, daß du unser gebet in dieser unserer noth, erhöret hast, und bist mitten in deinem zorn eingedenk gewesen deiner gnade. HErr! wenn trübsal da ist: so denkest du der barmherzigkeit. Du hast an uns gedacht, wie an noah in der sündfluth; ja, du hast uns auch in deine arche eingeschlossen und erhalten, und bist bey uns gewesen in unsrer noth, wie bey den jüngern im schiffe; du hast uns gnädiglich bewahret vor dem schrecklichen feuer und blitzen; du hast an uns erfüllet deine verheisung: wenn du durchs feuer gehest, will ich bey dir seyn, daß dich die flamme nicht anzünde; wenn du durchs wasser gehest, bin ich bey dir, daß dich die fluth nicht ersäufe. Du hast unsern glauben nicht lassen sinken, sondern uns deine allmächtige hand gereichet, wie petro auf dem meer, und uns heraus gezogen; du hast mit deinem allmächtigen, gnädigen schirm und schatten unser leib und leben, haus und hof, und alles, was wir haben bedecket, bis dein zorn

zorn und wetter ist vorüber gegangen; du bist unsre zuflucht und nothhelfer gewesen, hast uns dein vaterherz und freundliches angesicht wieder sehen lassen. Dafür danken wir dir, loben, ehren und preisen deinen herrlichen, löblichen, wunderthätigen namen, und bitten, du wollest unser unwürdiges, armes, geringes lob- und dankopfer gnädiglich annehmen, welches wir dir im namen JEsu Christi bringen. Auch wollest du uns deine gnade geben, daß wir deiner allmächtigen hülfe nicht vergessen, sondern derselben zu wahrer Busse, unsers lebens besserung, und zur vorbereitung auf den jüngsten tag gebrauchen, und denselben mit freuden erwarten, und unsern HErrn JEsum Christum mit frohlocken, wenn er kommen wird in seiner grossen herrlichkeit, aufnehmen und empfangen, welchem sey ehre und preis, kraft und herrlichkeit in ewigkeit! Amen.

Gebet für eine Witwe.

Weine nicht! so sprach dein sohn, o GOtt! zu der betrübten mutter bey dem sarge ihres einzigen sohnes: sprich es auch nach der kraft deiner mächtigen wirkung zu meinem bekümmerten herzen. Wie solte ich nicht traurig seyn? Der geliebte freund ist nicht mehr da, der im leben mein trost, mein rath und meine freude gewesen ist. Und siehe hier diese kinder! ach! die soll ich versorgen und bilden, und nach deinem wohlgefallen erziehen. Welch ein schweres, mich zur erde drückendes geschäfte! wie leicht versieht es ein mensch, in weit geringeren sachen? Wie leichte möchte es geschehen, daß ich die fehler derer, die ich liebe, nicht immer sehe, und nicht weislich bestrafe; oder daß ich nicht mit jedem dieser kinder nach seinen kräften umgehe, und durch die strenge der zucht sie zum zorn reize. Ach sende, mein Vater! deine weisheit vom himmel, daß sie bey mir sey, daß sie mich lehre, vorsichtig handeln und ein werk glücklich zu führen, das so viele einsicht und klugheit erfordert. Gieb mir den geist der gedult, daß ich durch sorgen und arbeit nicht mürrisch gemacht werden möge. Erquicke mich in allen den kümmernissen, welche dieser mein stand bey sich

führt, mit den tröstungen deines göttlichen wortes. Erwecke mir einen frommen getreuen freund, der uneigennützig und redlich mir rathe, was das beste zu thun sey. Laß deinen segen von meinem hause nicht weichen: sey du mein vater, mein versorger und mein schutz! o du trost der betrübten erfreue mich! du freund der verlassenen erbarme dich mein! Lenke denen das herz zum guten, die im vertrauen auf ihre macht witwen und waisen wehe zu thun sich nicht scheuen. Lenke alle sachen zu deiner ehre, zu meinem besten, zum wohl meiner kinder; doch nicht meiner kinder; sie sind dein, o GOtt: Du hast sie mir gegeben: du hast sie mit dem blute deines geliebten sohnes erkauft; du hast sie mit deinem geiste geheiliget. Ach erhalte doch ja in ihnen das pfand deiner liebe, die verliehene kräfte zu allen guten, die hofnung des ewigen lebens. Ja, Vater! erhalte sie bey dem einigen, daß sie deinen namen fürchten. Laß deren keines verloren seyn, die du mir gegeben hast. Ihr glück auf erden, das wirst du schon mein GOtt! weislich ersehen. Du kleidest die blumen; du ernährest die vögel unter dem himmel, diese meine kinder, soltest du diese verlassen? Nein! o Vater! du gedenkest noch wohl daran, was du geredet hast; darum bricht dir gewiß dein herz, daß du dich unsrer erbarmen must. Könnte ich dieser meiner kinder vergessen? und ob es geschähe; so würdest du doch ihrer nicht vergessen, in deine hände hast du sie gezeichnet. Nun so will ich dir denn mit unwandelbarem vertrauen anhangen. Du bist mein trost, meine hülfe, mein freund, dem ich ganz mich übergeben, mein GOtt, von dem ich alles, was mir gut ist, erwarten darf. Meine hofnung stehet zu GOtt, der den frommen herzen hilft. Meine hülfe kommt vom HErrn, der himmel und erden gemacht hat. Amen.

Gebet für Arme.

Mein Sohn! wir sind wohl arm; aber wir werden viel Gutes haben, so wir GOtt fürchten, die Sünde meiden, und Gutes thun. Tob. 4, 22.

Arm oder reich seyn, ist weder wahre schande noch wahre ehre; keines

macht

macht das glück oder das unglück des menschen aus. Die weisheit der glaubigen, die gottesfurcht und der schatz guter werke, das sind die reichthümer, welche den geist befriedigen, nie von uns weichen, und in der ewigkeit uns unvergängliche freuden gewähren. O mache mich, mein GOtt! nur so reich an der seele. Lehre mich bedenken, daß der mensch nicht davon lebet, daß er viele güter habe. Laß mich des beyspiels JEsu Christi und seiner jünger eingedenk seyn: Auch er, mein Erlöser! hatte nicht, wo er sein haupt hinlegte; seine apostel verliessen alles, und folgten ihm nach. Auch ich will dir gerne folgen, mein JEsu! Was sind diese vergänglichen güter gegen die angenehme zufriedenheit, die ich in dir finde? Was sind grosse reichthümer oft anders, als eine last, welche die seele zur erde drückt; eine beständige versuchung zu mancherley sünden; das kräftigste mittel, den geist eitel zu machen. Meine dürftigkeit führt mich zu GOtt, sie treibt mich an, von ihm, meinem vater, alles demüthig zu bitten, und in einem heiligen wandel mich seiner hülfe stets würdig zu machen. Erhalte du nur, mein Gott! in mir den schatz eines reinen gewissens; stärke mich, daß ich in allen guten werken reich werde. Erfülle mein herz mit der stillen zufriedenheit, die mehr als der besitz der ganzen welt werth ist. Gerne will ich hier dürftig leben, wenn ich nur ewig reich werde. Du, o GOtt! bist mir doch lieber, denn viele tausend stücke goldes und silbers. Du bist meine freude, mein versorger, mein freund und beystand, in Christo mein geliebtester vater, der mir zu helfen, der alles zu meinem ewigen besten zu lenken, verheissen hat:

Dieß sey mein Trost, dieß sey mein Licht,
Wenn mich die Sorgen kränken.
Erfüllst du meine Wünsche nicht:
So laß mich glaubig denken,
Daß mirs nicht gut gewesen ist.
Weil du die höchste Weisheit bist,
So fügst du stets das Beste.

Was mir hier fehlt, das wirst du mir
Aufs reichlichste ersetzen,

Wenn ewge Freuden mich bey
dir
In deinem Reich ergötzen.
Das ist mein Erb und höch-
stes Gut,
O stärke mir dadurch den
Muth
Bis an mein selig Ende!
Amen.

Morgengebet eines Rei-senden.

Allmächtiger GOtt! du bist mit deiner unsichtbaren kraft und wirkung bey allen deinen geschöpfen zugegen; du umgiebst uns an allen orten, und siehest alle unsere wege. So schrecklich diese wahrheit muthwilligen sündern seyn muß: so tröstlich und erfreulich ist sie mir; sonderlich jetzt, da ich auf der straße leicht in ein unglück gerathen, und am leib oder leben schaden leiden könnte. Du hältst gewiß deine hand über mir, daß mich kein unfall treffen wird. „Wer unter dem „schutz des höchsten ist, und „unter dem schatten des all„mächtigen wohnet, der „spricht zu GOtt: Du bist „meine zuversicht und mein „trost; meine hülfe kömmt „vom HErrn, der himmel „und erde gemacht hat." In diesen festen vertrauen zu deiner macht und güte (fange ich jetzt meine reise an) setze ich denn mit getrosten muthe meine reise fort. Sey du mein schutz wider alle gefahren, die mir aufstossen können. Sey du auch der mächtige schutz aller der meinigen, die ich zurückgelassen habe; behüte sie vor sünden und allen betrübten zufällen. Bringe mich gesund an den ort, an den ich kommen will. Segne meine verrichtungen, und laß mich an allen orten vor dir wandeln, und von herzen fromm seyn. Dich will ich für alle diese wohlthaten täglich loben und preisen, mein leben vornemlich zu verherrlichung deines namens anwenden, und endlich, wenn ich diese pilgrimschaft geendiget habe, dir dort in meinem himmlischen Vaterland ewig dank sagen. Amen.

Abendgebet eines Rei-senden.

Fürchte dich nicht: ich bin mit dir! Weiche nicht: ich bin dein GOtt; ich stärke dich, ich helfe dir, ich erhalte dich durch die rechte Hand meiner Gerechtigkeit. Esa. 41, 10.

Täg-

Täglich erfüllest du diese tröstliche verheissung an mir, o du getreuer GOtt! und ich habe auch an dem heutigen tage aus der erfahrung gelernet, daß die, welche dich fürchten, kein übel trift. Du warest bey mir mit deiner unsichtbaren kraft; Du hast mir leben und meine gesundheit erhalten, meine glieder zur vollendung der tagreise gestärket, alle (oder wenigstens grosse) gefährlichkeiten von mir abgewendet, und mich die stätte erreichen lassen, da nun mein müder leib etwas ruhen und sich wieder erquicke soll. Nimm denn hin den demüthigen dank für alle barmherzigkeit und treue, die du an mir gethan hast. Vergieb mir nur, geliebter Vater! alle schuld, wo ich mich irgend auf eine art an dir versündiget haben mag. Laß um Christi willen deine gnade nicht von mir weichen. Bedecke mich mit deinem mächtigen schilde wider alle gefahren der nacht. Laß mich den morgen frölich wieder sehen, daß ich mit frohen herzen rühmen und sagen könne: „GOtt ist bey mir; „ich bin sicher und fürchte „mich nicht. Der HErr „ist mein licht und mein „heil: wovor soll ich mich „fürchten? Der HErr ist „meines lebens kraft: wovor solte mir grauen? Seine rechte hand schützet „mich; seine güte leitet und „segnet mich." Amen! das wollest du an mir gnädig erfüllen, um JEsu Christi willen. Amen.

Gebet am Geburts- und Tauftage.

Ewiger und barmherziger GOtt und vater! Ich habe heute durch deine gnade wiederum meinen geburts- (tauf) tag erlebet, durch die leibliche geburt bin ich ein mensch und dein vernünftiges geschöpf geworden: und durch die heilige taufe, bin ich zu deinem kinde und erbe wiedergebohren worden. Darum soll dieser tag mein buß- bet- und danktag seyn: Lobe den HErrn meine seele und was in mir ist seinen heiligen namen: Lobe den HErrn meine seele und vergiß nicht, was er dir gutes gethan hat. Dein lob, o GOtt! soll immerdar in meinem munde seyn; denn du hast mich nicht allein mit gesunden sinnen und gliedern, mit ver-

nünftigen geiste, sondern auch von christlichen eltern gebohren werden lassen, welche mich zu deiner erkenntniß, o dreyeiniger GOtt! von jugend auf geleitet haben. Wäre ich von juden, türken und heyden entsprossen, so wäre ich vielleicht so blind und verstockt, wie sie. Nun aber kenne ich dich, ich liebe dich, ich habe durch deine liebe in Christo leben und seligkeit zu hoffen. Du hast mich o GOtt! von jugend auf mit deiner rechten hand geleitet, mir nahrung und kleidung, viele freude und schutz gegeben: Aus wie vielen gefahren, hast du mich errettet? mit wie vielen offenbaren und unsichtbaren segen hast du mich begnadiget? dein guter geist hat mich gelehret, regieret, geführet, und wenn ich sündigen wollen, innerlich bestrafet und zurückgezogen. Wer den nun meiner jahre viel, mein GOtt! sind deiner wohlthaten viel, so gedenke ich heute auch an meine sünden, die ich mein lebtage begangen habe. Ach! verzeihe mir dieselben um JEsu willen, tilge sie mit seinem heiligen blute, und laß mich um seinet willen gnade finden. Verleihe mir deine barmherzigkeit, daß ich die noch übrige tage meines lebens, welche du mir auf deinem buche angeschrieben hast, in wahrer gottesfurcht und frömmigkeit hinbringen möge, auf daß dir all mein thun und leben wohlgefallen möge. Und weil ich nicht weiß, wie viel meiner tage auf erden werden sollen, hingegen aber gewiß bin, daß du mir ein ziel gesetzet hast, welches ich nicht übergehen kan, so bewahre mich, daß ich es mir nicht selbst abkürze durch zorn, unmäßigkeit, sünden, verwegenheit und frevelthaten, sondern laß mich meine bestimmte lebensjahre in gesundheit, in deinem segen, unter deinem schutz glücklich erreichen, bis du mir für dieses irrdische und vergängliche das ewige und himmlische leben, um JEsu Christi willen, geben wirst. Bis dahin, will ich diesen tag, so oft ich ihn erleben werde, dir zu ehren, mit lob und dank feyern, und singe jetzo: Nun lob mein seel den HErren, und was in mir ist, bet ihn an, sein nam ist hoch zu ehren, gedenk was er dir guts gethan: der dir die sünd vergeben,

und

und dein gebrechen heilt, erlöst vom tod dein leben, krönts mit barmherzigkeit, er füllt dein herz mit freuden, verjüngt dich adlern gleich, schaft denen recht, die leiden unrecht, in seinem Reich. Amen.

Zum Beschluß eines jeden Tages.

HErr, es ist von meinem leben wiederum ein tag dahin, lehre mich nun achtung geben, ob ich fromm gewesen bin? zeige mir auch selber an, so ich was nicht recht gethan! und hilf jetzt in allen sachen guten feyerabend machen.

2. Freylich wirst du manches finden, was dir nicht gefallen hat. Denn ich bin noch voller sünden in gedanken, wort und that, und von morgen bis jetzund pfleget herze, hand und mund so geschwind und oft zu fehlen, daß ichs selber nicht kan zehlen.

3. Aber, o du GOtt der gnaden! habe noch einmal gedult! ich bin freylich schwer beladen, doch vergieb mir alle schuld, deine grosse vatertreu, werde diesen abend neu, so will ich noch deinen willen, künftig mehr als heut erfüllen.

4. Heilige mir das gemüthe, daß der schlaf nicht sündlich sey, decke mich mit deiner güte, auch dein engel steh mir bey, lösche feu'r und lichter aus, und bewahre sonst das haus, daß ich morgen mit den meinen, nicht im unglück dürfe weinen.

5. Steure den gottlosen leuten, die im finstern böses thun, solte man gleich was bereiten, uns zu schaden, wenn wir ruhn, so zerstöhre du den rath, und verhindere die that, wend auch alles andre schrecken, das der satan kan erwecken.

6. HErr, dein auge geht nicht unter, wenn es bey uns abend wird, denn du bleibest ewig munter und bist wie ein guter hirt, der auch in der finstern nacht über seine heerde wacht, darum hilf uns deinen schaafen, daß wir alle sicher schlafen.

7. Laß mich dann gesund erwachen, wenn es rechte zeit wird seyn daß ich ferner meine sachen, richte dir zu ehren ein, oder hast du, lieber GOtt, heut bestimmet meinen tod, so befehl ich dir am ende, leib und seel in deine hände.

Register über die Gebete.

I. Alltägliche Morgen= und Abendgebete.

Demüthige vorbereit. um andächtig und GOtt wohlgefällig zu beten 2
Die morgen= und abendsegen sind zu finden von pag. 3 bis 23
Schlußgebet am ende jeder wochen 24
Tägliches gebet bey dem morgen= und abendsegen zu sprechen 25

II. Sonn= und Festtägliche Gebete.

Gebet vor dem gottesdienst 27
Ermunterung zur andacht in der kirche 28
Allgemeines kirchengebet 29
Danksagung zur adventszeit 31
Danksaguug für die gnadenreiche geburt JEsu Christi 31
Ein anders 33
Danksagung am neuen jahrstage 34
Ein anders 36
Danksagung für das leiden Christi in der fasten und am charfreytage 19
Danksagung für die fröliche auferstehung JEsu Christi 38
Ein anders 39
Danksagung für die himmelfahrt Christi 40
Danksagung am pfingstfeste 44
Ein anders 45
Danksagung auf das fest der heiligen dreyeinigkeit 46
Danksagung am michaelisfest 48
Gebet an hohen fast= buß= und bettagen 49
Ein anders 53
Am gedächtnißtage der übergabe der augspurgischen confeßion 55
Gebet bey unfruchtbarer witterung 58
Gebet am ärndtefest 59

III. Buß= Beicht= Communion= Kranken= und andere Gebete.

Gebet um wahre busse, erkänntniß und vergebung der sünden 60
Gebet um ein versöhnlliches herz 63
Gebet vor der beichte 64
Gebet nach erhaltener absolution 65
Morgengebet eines communicanten 67
Gebet vor empfahung des heiligen abendmahls 68
Gebet bey genuß des heiligen abendmahls 69
Ein anders 70
Gebet nach dem genuß des heiligen abendmahls 70
Danksagung nach empfangenem heiligen abendmahl 70
Ein anders 72
Gebet eines kranken 73
Morgensegen eines kranken 75
Abendsegen eines kranken 76
Gebet um ein seliges ende 76
Litaney für sterbende 78
Gebet bey donnerwettern 79
Danksagung nach den donnerwettern 80
Gebet für eine witwe 81
Gebet für arme 82
Morgengebet eines reisenden 84
Abendgebet eines reisenden 84
Gebet am geburtstage 85
... schluß eines jeden tages 87

Bayerische StaatsBibliothek
Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Künneth, Johann Theodor, 1735-1800

Gebetbuch zur Kirchen- und Hausandacht auf alle Wochentage Morgens und Abends, dann an Sonn-, Fest-, Buß- und Kommuniontagen wie auch bey andern Zeiten und Gelegenheiten

Bayreuth 1782

Liturg. 505 k#Beibd.1
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10625936-4
VD18 12117102-001